



Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haush., Küchen- und Land-
wirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.



Tuchwaaren.
Neuheiten für Frühjahr und Sommer
der besten deutschen und englischen Fabriken empfehlen in
größter Auswahl zu billigen Preisen
Friedr. Greiff & Sohn,
Georgplatz Nr. 9.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Patz- und Modewarenhaus
C. Heinrich Barthel
Neueste Modelle
Fernspr. I. 3300.
Eigene Strohhatfabrik.

Frühjahrsjoppen von 6 Mk., Havelocks von 13 Mk., Lodenhüte von 1½ Mk. an

neu assortiertes Lager, grösste Auswahl am Platze. **Jos. Fiecht** aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Mr. 100. Spiegel: Errichtung von Getreidepeichern.

Hofnachrichten, Landesforscher, der Sozialdemokratie, Held-

Muthmäßige Witterung: **Sonnabend, 11. April.**

Politisches.

Dem preussischen Landtag ist in diesen Tagen eine Kreditvorlage präsentiert worden, die für die Errichtung von landwirtschaftlichen Getreidelagerhäusern eine Summe von 3 Millionen Mark fordert. Da nicht daran gezwungen werden kann, dass die preußische Volksvertretung diese Forderung bewilligen werde, so ist damit ein weiterer wesentlicher Schritt vorwärts auf dem Gebiete der Unterstützung der Landwirtschaft in ihren berechtigten Ansprüchen gelungen. Schon seit längerer Zeit ist eine Bewegung zu Gunsten der Errichtung von Kornlagerhäusern bei uns im Gange. Die Folge davon ist gewesen, dass sich in Süddeutschland, Hessen und Württemberg Vereinigungen zum gemeinschaftlichen Getreideverkauf gebildet haben, Lagerhäuser im größeren Stile jedoch mit mechanischen Transportmitteln sind bisher doch eigentlich nur vom Getreidegroßhandel und von der Großmühlerei benutzt worden. Ein solches Kornhaus kostet im Durchschnitt etwa 30,000 M. Wenn jetzt der preussische Staat 3 Millionen für diese Zwecke aufzugeben will, so stellt er damit, falls der oben erwähnte Votenanzahlung für ein Kornhaus einigemassen zutreffend ist, den Bau von etwa 60 solchen Speichern in Aussicht, die dann natürlich in enge und bequeme Verbindung mit den Verkehrsanlagen, den Eisenbahnen und Wasserstraßen zu bringen sein werden. Was würde nun damit erreicht sein? Die Begründung röhnt als Vorzüge der Kornhäuser: 1) die bessere Möglichkeit, das in die Kornhäuser gebrachte Getreide durch Reinigung, Trocknung, Mischung und Sortierung zu einer möglichst guten, gleichmäßigen und leicht abziehbaren Ware herzurichten; 2) eine Regulierung der Preise durch Abgabe des Korns aus diesen Kornhäusern nur nach Maßgabe des sich fühlbar machenden tatsächlichen Bedarfs, also durch Auszählung des Angebotes; 3) die Eröffnung eines geistigen Handels für die Landwirtschaft durch Lombardierung der eingelagerten Getreidebestände; 4) die mögliche Verbesserung der Handelswege und Transportkosten beim Verkauf des Getreides durch die Verminderung der Kornhäuser. Der Staat darf übrigens, wie die Begründung betont, nicht daran, selbst Träger dersartiger Einrichtungen zu werden. Er will sie gegen billiges Entgelt den leistungsfähigen landwirtschaftlichen Abwertern, seien es Landwirtschaftssammler, seien es Raiffeisenvereine oder Getreideversammlungen, zur Verfügung stellen. Es wird dann allerdings Sache der Landwirtschaft sein, das System weiter auszubauen, damit der Getreideproduzent unabhängig von dem Handel beansprucht des Verkaufsgegenstandes werde und an günstigen Conjuncturen teilhaben kann, ja, damit die gesamte wachsende Landwirtschaft nach Möglichkeit direkt mit dem Verbraucher in Verkehr tritt und jedenfalls durch ihr Angebot oder durch Brüderlichkeit der Worte den ihr zukommenden Einfluss auf die Preisgestaltung zu gewinnen vermag.

Die gesammelte Spekulation wird natürlich bald auf den ganzen Winde gegen den Plan mobil machen, sobald sich die Herren um es in etwas von dem Schredt, der ihnen in die Hände gegeben ist, erholt haben werden. Zum Unglück für die Herren Jäger hat nun aber die Begründung der Regierungsvorlage die vorr. sogenannten manchesterischen Redenparteien, die sich mit Aich und Koch gegen das Projekt zusammengetan haben, bereits vorweg widerlegt. Die Herren Manchesteermänner werden mit dem Brustton der Überzeugung einen folgenden Gemeinplaus vorbringen: Die Errichtung von Kornlagerhäusern laufe auf eine Verhinderung des Brotlombs hinaus. Dazu dürfe aber der Staat um so weniger die Hand bieten, weil durch eine derartige einseitige Bevorzugung der landwirtschaftlichen Interessen und Erhaltung der Komplexe die Ernährung der gewerblichen Arbeiter erschwert und die Produktionsfähigkeit der Industrie geschmälert werden würde. Darauf zieht die Regierungsvorlage trümmende, wie folgt, heim: „Nicht die Verhinderung der Brotfreude, sondern der Ausschluss der unselauteren Elemente des Handels von der Preisbestimmung des Getreides, überhaupt die thunlichste Befreiung eines unnützigen Zwischenhandels, eine Ausgleichung des Kornangebotes auf dem Markt, Herstellung einer möglichst gleichmäßigen, überall marktgängigen Ware, sowie eine Verminderung der Kosten der Behandlung des Getreides während der Lagerung und seiner Herstellung zu diesen großen, im Verkehr abgabefähigen Mengen, sowie seiner Überführung in den Verbrauch sind die Vortheile, die durch jene Errichtung den Landwirten zugewendet werden sollen und die durchaus nicht eine Schädigung der Konkurrenten enthalten.“erner stellt die Begründung fest, dass auch die große Zahl kleinerer, der Spekulation meist machtlos gegenüberstehender Landwirte Vortheile von dieser Neuerung zu erwarten habe. Auch in diesem Punkte stimmt also die Begründung mit einem „Dogma“ auf, das von allen Manchesteerleuten bestimmtlos nachgebetet wird. Es ist einfach eine feststehende Thatsache, dass auch kleine Wirtschaften von 25 Morgen und darunter Getreide verkaufen und es ist auch ohne Weiteres klar, dass es dem kleinen Manne nicht gleichzeitig sein kann, ob er für wenigen Sac Weizen oder Roggen 3 Mark, oder 4 bzw. 5 Mark pro 50 Pfund erhält, denn diese wenigen Sac bedeuten für ihn dasselbe, was für den Großhandelsbesitzer viele Waggons bedeuten. Wenn aber der Bauer jederzeit einen sicheren Abgang in den Kornhäusern finden und nicht mehr gezwungen sein wird, sein Korn selbst zu Rothandsprechen loszufliegen, nur um das zum

weiteren Betriebe seiner Wirtschaft nötige Geld zu beschaffen, so wird ihm ebenso wie dem größeren ländlichen Grundbesitzer, das Abwarten günstiger Verkaufs- und Verfrachtungszahlen, sowie die Ausnutzung der Marktconjunkturen und sitz die Zwischenzeit die Ausnutzung des Kredits durch Lombardierung ermöglicht werden, ohne dass er geneigt sei, wie jetzt nicht selten, Bucherum sich zu überlassen. Zum Schluss erinnert die Begründung daran, dass die Errichtung von Kornhäusern auch für die Armee sowohl in Frieds- wie in Kriegszeiten von Bedeutung sein wird: denn einerseits läuft sich von ihnen erwarten, dass durch sie eine wechselseitige Unterstützung für die Sicherung des Versorgungsbedarfs des Heeres in einem Feldzuge geschaffen werde, andererseits würde auch im Frieden dem Verteilen der Militärmunition, ihrem Vorrat an Brotdmaterial und Fodder, sowie als legere angängig, aus erster Hand zu beziehen, durch dekorative Einrichtungen eine wesentliche Förderung zu Theil werden können.

Die preussische Regierung verdient sicherlich für diese Vorlage den Dank der Landwirtschaft im weitesten Umfang. Die „Kreuzzeitung“ gibt ihrer Befriedigung auch rücksichtslos Ausdruck und hofft, dass dem vorliegenden Anfang, wie er in der Vorlage gegeben sei, ein gesetzlicher Fortgang folgen möge zum Heile der schwerbedrängten heimischen Landwirtschaft. Der in diesen Worten liegende Wunsch nach noch weiteren Maßnahmen lässt sich wohl zunächst und hauptsächlich auf die Getreide-Spekulation beziehen. Werktuigwerke wird nämlich in der Begründung der Einschuss der Spekulation auf die Preisbildung überhaupt nicht berührt, sondern einfach gesagt: „Als Grund für den Niedergang der Kornpreise wird nicht nur das außerordentlich starke Angebot des ausländischen Getreides, sondern auch die zur Zeit übliche mangelhafte Organisation des Angebotes des inländischen Getreides und der Getreidelagerung bezeichnet.“ Die Landwirte aber werden gerade im jetzigen Augenblick durch das Stehen der Getreidepreise auf spekulativer Weise wieder in unbeschämter Weise daran erinnert, dass die Spekulation allemal dann die Preise hoch schiebt, wenn die Landwirtschaft nichts mehr zu verkaufen habe, während sie die Preise drückt, wenn der Landwirt zur Veräußerung seiner Vorräte gezwungen ist. Diesem Nebenstande ist durch die Errichtung der Kornlagerhäuser allein nicht abzuholen. Dazu bedarf es überdies noch wirksamerer Maßnahmen gegen den Blanco-Terrinhandel in Getreide. Das ist der einzige kritische Gesichtspunkt, der gegenüber der Vorlage gellend gemacht werden könnte. Sonst muss sie den ungeliebten Beifall aller aufrichtigen Freunde der Landwirtschaft und des Mittelstandes überhaupt finden.

Berichts- und Fernsprech-Berichte vom 10. April.

Berlin. Die Kaiserin, die am 15. ds. mit den beiden älteren Prinzen in Berlin eintrifft, wird die beiden am 18. nach Wien geleitet und am 19. ds. sich von dort direkt nach Nürnberg zu der Vermählungsfeierlichkeit begeben, wo die Kaiserin mit dem Kaiser zusammentrifft. — Der im August v. J. in Kassel begründete Deutsche Samariterbund hat sich hier konstituiert und wird v. Dr. Niemann-Zeitz zum Vorsitzenden. Dr. Niemann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Samaritortag wird am 19. September im Vortragsaal der Berliner Gewerbe-Ausstellung abgehalten. Zur Theilnahme an denselben werden geladen alle Vereinigungen, die sich mit erster Hilfe beschäftigen, die betreuenden Staats- und Feuerwehrbehörden, Sammler- und Rettungsvereine, die Berufsgenossenschaften und deren Verbände, Unfall-Stationen und Sanitätsanstalten, Samariterbund, Turnerschaften, die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, einzelne Kaufbetriebe, Hochschulen, Krankenpflege-Genossenschaften u. s. w. — Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche des nach einer Einprägung mit Delikten verdeckten Sohnes des Dr. Langenbach mit Beifrag belegen lassen. Die Leiche wird gerichtlich geöffnet werden. — Der 19. Deutschen Protektionstag hat den mit dem heutigen Tage vom Präsidium zuständiggetretenen Kammergerichtsrath Schröder zum Ehrenmitglied ernannt. — Generalentnant v. Rennert genannt. Er hat das Amt eines Vorsitzenden im Deutschen Kriegerverbande infolge schwerer langjähriger Krankheit niedergelegt. Der Kaiser hat ihm für die hervorragenden Verdienste um das Kriegervereinswesen den Kronenorden 1. Klasse verliehen. — In Lemberg wird ein deutsches Beamtenkollegium für Galizien und die Bukowina eingerichtet, da die Handelsbeziehungen zu jenem Landesteile eine solche Maßnahme schon seit längerer Zeit notwendig erscheinen ließen. — Der Berliner Centralviehmarkt, nachdem in einem auf demselben befindlichen Saal von Schweinen die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, bis auf Weiteres für den Absatz von Schweinen gesperrt werden. — Am 1. April waren ca. 20 Jahre, das das Minister-Direktor eröffnet ist. Seitdem haben die zahlreichen Amtsgerichte Bekanntmachungen über 1.380.516 neu gründliche Muster und Modelle amtlich veröffentlicht; davon sind 10.461 beim Amtsgericht zu Leipzig von Ausländern niedergelegt worden.

Berlin. Zu dem Duell Koche-Schröder wird noch berichtet: Alle Vermittelungsversuche, welche seitens der beiderseitigen Freunde der Herren v. Koche und v. Schröder gemacht worden waren, den Konflikt beizulegen, waren erfolglos geblieben, ebenso wenig ließen jene Ablösungen der Duell-Bedingungen erzielen. Nachdem Herr v. Koche durch den Spruch des Richters in der gegen ihn anhängig gewesenen ehrengerichtlichen Untersuchung als kritisches Urteil erfüllt worden war, verlangte er sofort von Herrn v. Schröder, dem er nur Lust legte, dass er zuerst den Verdacht auf ihn gelöst habe, der Urheber der anonymen Briefe zu sein. Gemessen an den Bedingungen des Duells lauteten: Zehn Schritte Distanz, a tempo feuern nach Zählen und Augenhochschluss bis zur volligen Komplianzfähigkeit des einen Gegners. Das Duell fand heute früh 7½ Uhr auf einer Wiese zwischen dem Matzenberge und dem Oberbaumkloster bei Potsdam statt. Um 7½ Uhr kamen die Gegner mit ihren Sekundanten aus Berlin und begaben sich an ihre Stelle, wo der zweite Angriff angefochten werden sollte.

Östliches und Sachsisches.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Villa Streichen in's Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs des Königl. Hofstaates, sowie militärische Meldungen entgegen. Nachmittags kehrte Se. Majestät nach Villa Streichen zurück.

— Die am 21. April zum Schützenfest Se. Majestät des Königs stattfindende Parade auf dem Altenplatz wird von dem Kommandant der 6. Infanterie-Brigade Lt. Col. Generalleutnant v. Windfuß beobachtet werden. Die Hauptleute der Infanterie werden zu dieser Parade, die durch die Aufnahme Se. Majestät des Kaisers ausgezeichnet wird, zum ersten Male zu Pferde erscheinen.

Friedrich & Glöckner.
Von erfreut. Viale Frieder., Rosenstr. 27.
Laz. Prinzess., Schmoller., Fabrik.,
eigener Fabrik., Dr. M. Gräfin.

Zahl., Prinzess., Schmoller., Fabrik.,
eigener Fabrik., Dr. M. Gräfin.

— Vore Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friederich August wohnten vorigem Abend im Neuköllner Hoftheater der Aufführung von „Hedda“ und gestern die Vorstellung von „Robale und Liebe“ bei.

Der Betriebsinspektor bei der Staatsbahnenverwaltung, praktischer Kaufmann in Dresden-Alstadt, ist zum Betriebsdirektor in Böden und der Vorstand der Bauinspektion Leipzig II, Bauinspektor Müller, zum Betriebsinspektor bei der Betriebs-Überinspektion Dresden-Alstadt ernannt worden.

— Der Königl. Großherzogliche Vorsteher Dr. Lassalle in Berlin ist gestern hier eingetroffen und mit Familie und zwei Beischaftern in das Hotel Bellevue abgefahren. Ebensoeben wird heute die aus Paris zustehende Schrift „Ang. Gelande am brennenden Hause“ von Dr. Hugo Lübeck Wohnung nehmen.

Dem Anwälter Gold- und Silberschmiede Löhr in Dresden wurde das Erbteil Königl. Hofjuwelier verliehen.

Heute Nachmittag 4 Uhr erfolgt im Trauerhaus, Blumstrasse 12, die Einsegnung des am 9. d. M. nach kurzer Krankheit entstiegenen Horatio Bro. Dr. Hugo Lübeck. Die Beerdigung erfolgt morgen in Döbeln. Der Bestattungsverein war Vorstand des Centralvereins für öffentliche Gesundheitspflege und galt als Autorität auf dem Gebiete der Chemie.

— Zur Landesconferenz der sächsischen Sozialdemokraten schreibt die „Kreuzzeitung“: Nirgend berührt ein Ton unter Ob. der zum Herzen drängt, aus dem das Bedürfnis spricht, das wirklich zu leisten, was von einer Volkspartei von Allem erwartet werden muss: den Volke Hilfe zu bringen in seiner Not. Damit steht die eine Frage voran: wie wirkt das und was im Interesse der Partei, d. h. der Wahlen. Ob ein Antrag Aussicht hat, durchzudringen, ist Nebensache, wenn er nur „agitatorisch“ verfehlter werden kann, um dann ein und das andere Mandat zu beschaffen, das dann wieder nur im Interesse der „Agitation“ eingesetzt wird, und so „in initium“ weiter. Freudscher sind ja, Arzt und wie ich nicht in Abrede stellen läßt. Ofsenwilligkeit nie verhindert worden, als es durch diese Art von Partei-ähnlichkeit geschieht, die längst zum Selbstzweck geworden ist, während immer noch der „Minimus“ einer Zahnungsorganisation von unvergleichlicher Bedeutung schimmert. Die verhängnisvolle Stellung des Leiter, die nicht im Seinen leben, läßt den Selbstzweck natürlich als einen lebenswegen plantistisch-unpraktischen erscheinen: ein um so traurigeren Rücksicht auf den geistigen und künstlerischen Aufwand der Männer fallen, die sich in dieser Weise von Jahrzehnt zu Jahrzehnt am Narrenzettel führen lassen, ohne zu merken, daß für die Befreiung ihrer eigenen Lage von dieser Seite nicht nur nichts geschieht, daß die selbe sogar absichtlich kontrolliert oder doch gebündet und eingesetzt wird, damit die Unzufriedenheit, in der die „leitenden Geister“ leben, nur bleibt, was sie ist. Um nicht ungerecht zu sein, geben wir ja zu, daß sich unter diesen „leitenden Geistern“ der Eine oder der Andere finden mag, der die „Unzufriedenheit“ im guten Glauben als die Quelle eines Fortschritts erachtet, der in der Herrschaft des „vierten Standes“ gipfelt würde: von der Mehrzahl gilt das aber sicher nicht. Für diese ist die „Politik“ nichts, was dieses „Geschäft“ zur Liquidation nutzt, noch zur Vergebung der Kosten mit der gegenwärtigen Tidung der Dinge führen könnte.

— Die sächsischen Gelddiakonen aus dem großen Kreis 1870/71 berichteten am 8. d. M. Meichen. Die Anregung zu dieser Zusammenkunft war, wie das „Neissi. Tag.“ meldet, von Pastor Hirschmann-Görlitz, dem Organisator der sächsischen Gelddiakone, ausgegangen, und im Feste des Dankfestes gegen ihren ehemaligen Chef und die „Diakonen-Kutter“, den Pastor Hirschmann, nahmen die Diakonen zuerst ihren Weg nach Meißen-Görlitz, nachdem sie sich Mittags gegen 1 Uhr im „Käfigerhof“ in Dresden-Niederschlesien der Brüder verabschiedet hatten. Nachmittags 3 Uhr 11 Min. trafen die Diakonen, zum Teil mit ihren Angehörigen, auf dem Bahnhof Meißen ein, von wo sie sich wort nach der Albrechtsburg und dem Tore zu deren Besichtigung begaben. Darauf schloß sich eine feste im Vortheile zu Görlitz, wo ein Dorfsvorsteher die Gäste mit dem Worte „Gott grüße dich“ empfing. Pastor Hirschmann nahm das Wort, um seine Gäste zu begrüßen und der Freude Ausdruck zu geben, so viele seiner ehemaligen Mitarbeiter nach 2 Jahren vereint zu sehen. Pastor einer Bekohl aus Nossen erwiderte mit: Dank für die Einladung die Begrüßung und überreichte Herrn Pastor Hirschmann und Görlitz ein prächtiges Album mit den Photographien der Gelddiakonen. Das nun folgende Abendessen wurde durch den Gelang-patriotischen Lieder, Vorträgen des Brunnenschores und zahlreiche Tochte verhindert. Als kurz vor 10 Uhr der Zug zum Bahnhof zu Rückfahrt nach Dresden angestanden wurde, zeigte sich die Theilnahme der Gemeinde an dem Ereignis ihres verehrten Lehrers und an der Anteilnahme der ehemaligen verdienten Kriegsfrontkämpfer. Eine Abtheilung des Militärvereins und der Ziegelfabrikanten, ausgedehnte der Zug zum Bahnhof, während die Dresden Straße in bengalischer Beleuchtung glänzte. — Am Donnerstag 10. d. M. in der Kirche der heiligen Anna am Domplatz eine Morgenandacht, welche Pastor Hirschmann hielt, hierbei die Ansprache. Die Andacht war zugleich eine Gedächtnisfeier, die den Theil in Frankreich, welche hier verstorbene Gelddiakonen und den zur einzigen Ruhe eingegangenen treuen Förderer der Gelddiakone galt. Kollekte und Segen wurde Pastor Dr. Molwitz. Die folgende Feierversammlung, an welcher auch gleichwie an der Gedächtnisfeier zahlreiche Freunde und Freunden der Diakone beteiligten, wurde im großen Saale der Diakonieanstalt abgehalten. Pastor Hirschmann eröffnete die Versammlung mit Gebet, dann begrüßte er die Ehrengäste, insbesondere den Vertreter des Landesvereins für innere Mission, die noch lebenden Mitglieder des Komitees, das seinerzeit die Sache der Diakone pflegte, den Vertreter des Geschäftsführers der sächsischen Abtheilung des Johanniterordens, den Vorsteher des Stadtamts, die Vertreter des Landesvereins aus Bielefeld verhindert und ehrwürdiger Krieger, den Herrn Kettner und die Frau Oberin des Diakonie-Mutterhauses, das jederzeit die Diakonen gastfreundlich aufgenommen habe. Der Vorsteher gab jedoch einen gleichzeitigen Lebberuf über die Errichtung und Ausführung der Gelddiakone-Einrichtung, zu welcher er selbst den ersten Antrag gegeben hatte. Die Berichte über die einzelnen Säuge, die ein anschauliches Bild vom Leben und dem schweren Berufe der Diakonen im Felde liefern und die übrigens dem Publikum durch Erzählung zugänglich gemacht wurden, brachten viele interessante Einzelheiten ein und heizten Inthalt. Die Berichterstattungen über die Thätigkeit der einzelnen Säuge waren die Herren Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für den Landesverein für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau,

wodurch gern die Wanderung bis zur Poste weiter, wo Herr Leopold von der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veranschlagt worden sind, jedoch die Zeitverhandlung. Mit Beweinung aller möglichen Nachteile schloß man nun nach dem Böhmischem Bauhau, wo der da aus nach Böhmen zu fahren. Begecht von den beiden des Königlichen Ministers und in bestreiter Apparate von dem Herrn Bürgermeister Schulz-Böhmen, dritten Apparate in gleicher Weise von Herrn Pastor einer Bekohl, Hofstieffor Haupt Leipzig und Böhmern Siebenhaar und Annaberg. Darauf überbrachte Herr Graf Leopold von Cotta für die Plege verhindert und ehrwürdiger Krieger, als dessen Vorsteher, nach eingehender Besichtigung der finanziellen Seite des Unternehmens, wozu nur Beweis sein mag, daß in ganz 21.000 M. veransch

Zum deutschen Krug,
Moritzstraße 19, Ecke Ningstraße.
Täglich großes Concert
der
"Stephanié"-Damen-Kapelle,
unter Leitung des Violinvirtuosen Herrn Concert-
meisters **Grobe** aus Petersburg.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 11 u. 4 Uhr.
Eintritt frei.

„Zur Börse“
19 Schießstraße 19.
Täglich grosses Concert
der
Ungar. National-Kapelle,
genannt **Die schneidigen Söhne der Pussta.**
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **E. Beier.**

Concerde
des Königl. Kunstmüthen Hoffkapellmeisters
C. M. Siehrer
mit einer deutschen Opernhaugerielichkeit
beginnen am 16. April d. J.

Münchner Hof
Hotel und Concerthaus,
Streusstraße 21. T. A. L. 345.
Nur noch kurze Zeit!

Tyroler Gesangs-Concert.
Eintritt frei! Mit neuen Abwechslungen. Eintritt frei!
Näheres die Anschlagblätter. Hochachtungsvoll **E. Martin.**
Empfehlung comfort. Zimmer von 1,25—2 M. mit Concertzentr.

Chinesen
grosse Brüdergasse 23.
Großes Gesangs-Concert
der schneidigen Tyrolergesellschaft
J. Kehl.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Hotel Duttler, Strehlen.

Von Dienstag den 14. April an
täglich
Humoristische

Soirée
der überall mit großem Beifall aufgenommenen u. sehr beliebten

Stettiner Sänger.
Näheres die Tages-Annoncen und Plakate.
NB. Jetzt mit grösstem Erfolg im „Krystall-Palast“ Leipzig.

Waldschlösschen - Terrasse,
Schillerstraße 63.
Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage

Grosses musikalische Unterhaltung.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Bad Albertshof,
Sedanstrasse.
Heute sowie jeden Sonntag sind alle Abtheilungen
bis 1 Uhr geöffnet.

Otto Scharfe's
Etablissement „Pirnaischer Platz“. Nur noch bis morgen Sonntag geöffnet.
Heute Sonnabend
Vorletzes Concert.
Eintritt gänzlich frei.
Morgen Sonntag
2 gr. Abschieds-Concerde
und Schluss des Etablissements.
Eintritt gänzlich frei.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Hierdurch zeige ergeben zu, daß ich meine Restauration
„Germania“ in Gruna

am 1. April 1896 an Herrn **Hugo Franz** förmlich übergeben habe. Indem ich meinen verlorenen Standort für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auch an meinen Herrn Nachfolger freundlich zu übertragen.

Gruna, den 10. April 1896.

Hochachtungsvoll **S. Günther.**

Hiermit gebe mir die Ehre bekannt zu machen, daß ich am 1. April 1896 das Restaurant

„Germania“ in Gruna

von Herrn **S. Günther** förmlich übernommen habe.
Ich werde dies beweisen, sowohl an zweien als Geschäft das Beste zu verabreichen und meine mich beobachtenden Gäste mit der größten Aufmerksamkeit zu bedienen, sodass ich der Aufenthalt in meinem Lokalitäten dies angenehm gestalten will.

Indem ich ein verehrtes Publikum erwarte, das Herrn Günther bestens Vertrauen auch auf mich gesetzt übertragen zu wollen, empfiehle mich mit vorzülicher Hochachtung

Hugo Franz.

Neu! **Otto Breitfeld's** Neu!
Restaurant.

Einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die
ergebene Mitteilung, daß ich

heute Sonnabend den 11. April,
nach vollendetem Umbau,

Festenhauerstraße, am Bürgerhospital,
mein
Restaurant eröffne

und bitte gleichzeitig, das frühere Wohlwollen mir auch in
meinem neuen Lokal gutgläubig übertragen zu wollen. Es wird mein
eigentlich Bestreben sein, für Keller und Küche das Beste zu bieten.

Es unterzeichnet sich mit grösster Hochachtung **d. o.**

Restaurant

Hotel Fürst Bismarck,
An der Frauenkirche 22, part.,

empfiehlt Einheimischen und Fremden seine anerkannte gute Küche.
Gute Biere. Mittagstisch in ganzen und halben Portionen.
Menu von 1 M. an. Gute Fremdenzimmer von 1,25 M. an.

Heute Sonnabend Abend von 6 Uhr an
Schweinstücken mit Klös und Kraut.

Hotel vier Jahreszeiten.
Neu! Von heute an Neu!
elektrische Beleuchtung

des ganzen Etablissements,
welches für 400 Personen den angenehmsten
Aufenthalt bietet. — **Gute Küche und
Weine**, die hervorragendsten Biere, als:
Actien-Börsner, Augustiner, Feldschlößchen,
Pilsner und Würzburger.

Meine Säle für Hochzeiten u. dergl. Fei-
erlichkeiten sind ebenfalls mit elektrischem
Licht versehen und elegant eingerichtet; halte
selbig bestens empfohlen. Für gute und
preiswerte Ausführungen bürgt mein zehn-
jähriges Renommee.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

In **Kötzenbroda** war bisher
Herr **Döbler** schon bekannt,
Sektor in einem Haus, das er
„Kulmbacher Hof“ genannt.
Kulmbacher Bier ist zwar beliebt,
Doch nicht bei Jedermann;
Das **Döbler** Jedem etwas giebt,
Sektor in noch and'res an;
Es schaut, und Mancher weiß ihm Dank
Dafür, der **Braunkunst Zier**,
Noch einen kleinen, hellen Trauf:
„Grosspriesner“ Böhmisches Bier.

Schulbücher,

Wörterbücher, Atlanten, Geographiebücher für
sämtl. Schulen Dresden.
Altstadt u. Neustadt.
Hier man am billigsten
antiquarisch in nur guten Zust. bei:
Carl Trau, Schulbuchhändler,
Hochstrasse 1.

Deutsche Schänke

Drei Raben,
Marienstraße 18/20.
Erstes und grösstes Restaurant
der Residenz.

Bei ca. 1000 Personen Platz,
fl. Biere, vorzügliche Küche,
Gute Weine zu billigen Preisen.
Hochachtungsvoll **Endivio Röttger.**

Diners
5 Gänge
a Couvert Mk. 1,50,
½ fl. Wein von 50 Pf.
½ fl. Rotwein von
60 Pf. an
empfohlen
Wein-
Restaurant I. R.
Zum Niederwald,
Marienstraße 26
(vis-à-vis der Kunstgewerbeschule).
Bild. **Albin Voigt.**

Görlitz.
Hotel zum Stern,

8 Minuten vom Bahnhof, altenomittes Hotel, empfiehlt sich
dem reihen Publikum und den Herren Geschäftstreibenden als
sehr Standhaft angelegentlich. — Ankunft gute Küche,
Biere und Weine. — Zimmer von 1 M. 25 Pf. an.

Eduard Hanschmann. Besitzer.

Fahrräder,
besser wie jeder
Gelegenheitskauf.
Probieren Sie meine
96er Modelle,
Sie werden hochbefriedigend sein.
A. SIKSAY,
Dresden,
Porsbergstr. 35.
Lernen gratis.



Schmiedeeiserne
I-Träger I

in allen Höhen und Längen,
ang- und schmiedeeiserne Säulen,
Gittern und Schleuderdeckel
lieferlich billig

A. Schönert,
Schmiedemeister,
Sonnestraße 33.
Ein kommes, stottes

Reitpferd
billig zu verkaufen. Offerten
unter **M. O.** erbeten an den
„Invalidendant“ Dresden.

Bei laufen gefügt ein guter.

Wagen
f. Ziegengespann.
Gest. off. am Alten Taboris,
Tschlin a. C.

Raninchens,
engl. Widder, 6 Mon. alt, billig
zu verkaufen. Niederritterstr. 9, v. t.

Harmoniums
in all. Größen u. Preisen, b. **Nich.**
Stolzenberg. Preisgilt. 25. 1.

**Gieg. Salons, Wohn- u. Schla-
fimmer-Einrichtung! Trüm,
Buffet, Schreibt., Servide und
vergle. zusammen, auch einzeln,
sehr billig zu verkaufen**

Pianino, stenkt, schw., wie
neu, dgl. ein Klavier. B. u. b.
zu verkaufen. Strelenerstr. 16, 2.

Rover,
neu. Hier Modell, ist sehr breit,
weich zu verkaufen.

Edmund Schneider,
Marktstraße 50.

Coufissentijch,
eicht Buch., mit 4 Einl. Aut-
wahlreich, Washmaidine,
Wadezahl mit Ofen billig zu
verkaufen. Am See 31, part. 118.

Gewerbehause.

Sonnabend den 11. April 1896.

Letztes Sinfonie-Concert

vom

Königl. Kapellmeister **A. Trenkler**
mit seiner aus 20 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehause - Kapelle.

Heute und am Sonntag, 12. April 1896, um 7 Uhr. Eintritt 75 Pfennige. Anfang 1½ Uhr. Vorverkaufstafeln 6 Stück 3 Mark an der Rose. Einzelkarten 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Wiener Garten

Heute von 10-11 Uhr

Streich - Concert.

Ein wechselndes Programm. Teilnehmer 25 Musiker.
Leitung: Königl. Kapellmeister **A. Wentscher**.
Eintritt 20 Pf.

Sonntag den 12. April letzte Concerte obiger
Kapelle.

Concert- u. Gesellschaftshaus



Heute Sonnabend und morgen

Sonntag den 12. April

Zoologischer-Garten

Heute Sonnabend und morgen

Sonntag den 12. April

Grosses Concert

von der Kavalle des R. S. 1. (Vclb.) Gren.-Reg. Nr. 100.
Dilektion: **O. Herrmann**.

Anfang 5 Uhr. Ende 9 Uhr. Die Dilektion.

Victoria-Salon

Grosser internationaler Schönheits-Concours

Deutschland: **Jul. Lola Lieblich,**
Schwestern Merkel.

Oesterreich: **Baronessen Odilon.**

Ungarn: **Jul. Gorgenyi Etelka.**

Frankreich: **Mademoiselle Mary.**

England: **Miss Antoinette.**

Russland: **Jul. Engenie, Luba, Si-
mona, Isabella, Caroline
u. Rosalie Nevsky-Rous-
sotina.**

Amerika: **„5 Kometen“.**

Deutschland: **Otto Reuter: Monsieur Yags; Herr
Nevsky; Herr Neiss und Monsieur E. Taffary.**

Oesterreich: **Carl Thieme, Director.**

Ungarn: **Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:**

Grosses Künstler-Concert „Olk Decker“.

Apollo-Theater,

Dresden-Neustadt, Görlicherstr. 6.

Pferdebahn: **Reichstraße - Plauensche bis Abends 11 Uhr.**

Heute, sowie täglich

große Vorstellung.

1 neue Debuts. — Nur Künstler ersten Ranges.

Jul. Mary Schröter, **Reichl. Soubrette.**

Herr Heinrich Kalberg, **Original-Singungs-Humorist.**

Miss Marchetti, **Reichsfreie Soubrette (ohne Konkurrenz).**

Alfred u. Nelly Happersett, **Geigen- u. Choralettisten.**

Frères Rotta, **Chinesische Spiele.**

Eintritt abends 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **C. J. Fischer.**

„Boulevard“, **Reichstraße 7 und Friedrichs-Allee.**

Bürgerliches Concert-Loyal.

Täglich grosses Concert

von der Pandonion-Kapelle des Herrn A. Bojor.

Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Emma dem. Richter.**

Gärtner-Waldschlößchen

Postplatz.

Heute Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Hochachtungsvoll **Max Müser.**

Dresdener Pferde-Rennen.

Sonntag den 12. April 1896, Nachmittags 2½ Uhr

Sechs Rennen:

1. Damen-Preis-Hürden-Rennen, **Herren-Reiten.** Ehrenpreis gegeben von Damen des Dresdener Rennvereins und Vereinspreis 900 M.

2. Preis von Zschortitz. **Vereinspreis 1300 M.**

3. Bastei-Jagd-Rennen. **Herren-Reiten.** Vereinspreis 1400 M.

4. Preis von Gruna. **Handicap.** Vereinspreis 2000 M.

5. Moritzburger Hürden-Rennen. **Vereinspreis 2000 M.**

6. Sächs. Armee-Corps-Steeple-Chase. **Offizier-Reiten.** Ehrenpreis u. Vereinspreis 2050 M.

Preise der Zuschauerplätze:

Im Vorort. A. d. Rose

* Nummerlicher Pogenfisch M. 6.— M. 6.—

* Nummerlicher Tribünenstuhl 4.— 4.—

I. Platz 3.50 4.—

II. Platz 1.75 2.—

III. Platz 1.— 1.—

II. Ring 50

Wagenplätze für den reisen Wagenplatz, seitlich des Mitt-

gliedspavillons, wo jeder Inhaber der nicht Mit-

glied ist, außer Käfig oder Dienstherold ein Billett

zum I. Platz oder Tribüne haben muss M. 5.—

Tribünentickets (nur Besitzer des I.

Platzes oder der Tribune haben Eintritt 5.—

Kinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Voge und

Tribüne ausgenommen) den halben Kostenpreis.

* Logen- und Tribünenplätze nur im Sekretariat, Victoria-

straße 26, part., erhaltlich.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen findet nur bis zum

Abend vor dem Rennen statt und zwar bei: Sekretariat

des Dresden Rennverein, Victoriastraße 26, v. Cigarren-

Kiosk am Böhmisches Bahnhof, Kaffeehaus Gebert, Eske, Fests-

handlung u. Pragerstr. Cigarren-Kiosk, Eske, Fests-

handlung u. Schloßstr. Wolf's Cigarren-Geschäften.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Böhmis. Bahnhof:

Von 1.30 Uhr Mitt. ab nach Bedarf bis 1.50 Uhr

Nächster: Von 5.30 Uhr Nachm. ab nach Bedarf bis

5.55 Uhr Nachm. Es werden nur Ein- u. Rückfahrtarten und auch

wie nur auf dem Böhmis. Bahnhof schon am Tage vorher

zu Aussage gelangen. Der Preis der selben beträgt für II. Wagen-

Klasse 0.60 M., III. Wagenklasse 0.40 M. Ein Verlust von Eisen-

bahnabfahrten auf dem Abgangsort nicht statt.

Fahrplan der Eisenbahnzüge: Abf. v. Berlin 6, 7, 7.55

früh; von Leipzig 8.26, 8.45 früh; von Chemnitz 8.45 früh; von

Görlitz 7.59 früh; von Schandau 12.51 Mittags.

Das Sekretariat des Dresden Rennverein.

Nächst. Montag: Sonntag d. 10. Mai 1896, Nachm. 2½ U.

Neunte Symphonie!

Vorletzte Chorprobe ohne Orchester:

Heute Sonnabend 7 Uhr Käffnerstraße.

Letzte Chorprobe ohne Orchester:

Morgen Sonntag 11 Uhr Käffnerstraße.

Generalprobe:

Übermorgen Montag 1.8 Uhr **Gewerbehause.**

Ausgabe der Chor-Eintrittskarten.

Parole!

Neumann's

Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Täglich

Grosses Concert

Damen-Kapellen.

Auftreten

Trompetercorps.

Eintritt frei. Anfang 1.5 Uhr.

Morgen Sonntag und Montag

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei!

In Vertretung: E. Tetenborn.

Pariser Garten,

Große Meißnerstraße 13.

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von dem beliebten Solisten-Sextett

„Quinta“.

Täglich Auftritten der berühmten

Xylophon-Virtuosin Fr. Mary.

Anfang Sonnabend 4 Uhr. Wochentags 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Aug. Müser.

Panorama internat.

Markenstr. 8 Raben, 10-9 Uhr.

Diese Woche: 2. Reihe durch die motorische

Luzern, Rigi u. St.

Gottthardbahn etc.



Markenstr. 8 Raben, 10-9 Uhr.

Diese Woche: 2. Reihe durch die motorische

Luzern, Rigi u. St.

Gottthardbahn etc.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Mitte, Wallstraße 18.

Größtes und beliebtestes

Speise- u. Concertetablissement

1500 Sitzplätze. der Residenz. 1500 Sitzplätze.

Rendez-vous aller Fremden.

Bekannt in der ganzen Welt.

Durch ganz neuerrichtete prächtige Terrasse mit schönen

angelegten Gärten-Bereichen, befindet sich eine großartige

Uebersicht über die gesamte Stadt.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Ununterbrochen täglich großes

Instrumental- u. Gesangsconcert

mit stets wechselnden neuen besten Kräften von früh 9 Uhr

bis Abends 11 Uhr.

Völkisches und Sachsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der Rath bringt wiederholt zur Kenntnis, daß die Feuerwachen und die Wohlfehlspolizeibeamten angewiesen sind, bei ausgetrockneten Bränden über den Ort der selben Feuermann auf Wunsch Ankunft zu erheben. Auch die Königl. Polizeibeamten werden solchen Bünden entsprechen. — Wegen Reinigung der Königl. Gemälde-Galerie vom 15. bis mit 30. April wird der eintrittsreiche Besuch derselben auf die Zeit aufgehoben und der Besuch an den Wochenenden von 10 bis 2 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 2 Uhr, sowie dies ähnlich, nur gegen einen Eintrittsgebühr von 1 Pf. 50 Btg. für die Besucher gestattet.

Neben die Frage, ob Schulversammlungen gewöhnlicher Fortbildungs- und Faschikauer stattfinden, holt sich neuerdings das Königl. Ministerium des Innern in einer sehr beachtenswerten Verordnung gedacht. Danach vermag das Ministerium bei uns kein öffentlich rechtliches Interesse anzuerkennen, welches es gehoben oder auch nur zweitmäig erscheinen läßt, daß Schüler durch Anwendung politischer Propagandas und Strafmittel zum Betrugs gewerblichen Schule zu nötigen. Es mag im Gegentheil als wünschenswert bezeichnet werden, daß solche Personen den gewerblichen Schule thunlich fern bleibten. Eine solche Regelung kann für die Schulen jedenfalls nur vortheilhaft sein, da sie die von zweckbedachten Elementen bestellt, die durch Unlust und mangelndes Verständniß auf den Unterrichtsgang nur störend und hemmend einwirken; daß aber dem betreffenden Schüler sein Unrecht hierbei geschützt, dürfte ohne Weiteres angedeutet werden. Hiermit stimmen auch in den anderen Ländern mit hochentwickeltem gewerblichen Bildungswesen gemachte Erfahrungen überein. Anders sind aber diejenigen Verhältnisse zu beurtheilen, die ihren Grund in einem schuldhaften Verhalten des Arbeitgebers oder Lehrherrn haben. Daß hier die Ausübung des Schülers diesem gegenüber eine Härte und Unbilligkeit sein würde, liegt auf der Hand. Es wird vielmehr der schuldige Thiel unmittelbar und zwar in nachdrücklicher Weise zur Beantwortung gezwungen müssen, als dies bei bloßen Verstüppungen möglich ist. Die Möglichkeit dieser bietet zwar nicht das Volkschulgebot, wohl aber noch Ansicht des Ministeriums die Vorchrift in § 120 Absatz 1 in Verbindung mit § 150 Absatz 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 1. Januar 1891.

Vergangenen Mittwoch hielt der Gewerbeverein seinen letzten dieswintertlichen Familienabend ab, der sich, wie die vorhergehenden, eines durch zahlreichen Besuches seitens der Mitglieder und deren Familienangehörigen zu erfreuen hatte. Das Programm wies diesmal die Aufführung von zwei Lustspielen auf und war spielerisch "Als Verlobte empfanden sich" von Ernst Wichterl und "Am Klavier" von Barthold und Lorin. Die Rollen lagen in den Händen von Mitgliedern und deren Damen und wurden von denselben in ausgewählter Weise zur Aufführung gebracht, die ein lebhafter Beifall belohnte. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottosziehung folgte den folgenden Ball aus.

Wie wir hören, wird die Enthüllung des Wettkampfes, der sich vor dem Taschenberg-Palais erhebt, am 23. April noch nicht vor sich geben. Der unheimliche Anlauf, den das Monument umschließende hohe Betonwand schon seit langer Zeit gewußt, ist für die hohen Bewohner des Taschenberg-Palais nunmehr noch länger hindert.

Auf einem Sommervergnügen im großen Ostragehege waren am Donnerstag mehrere Kinder ernst damit beschäftigt, die von den benannten Bauten abschallenden Swanee aufzufinden und sich in der unmittelbaren Nähe der arbeitenden Leute aufzuhalten. Unter anderen tat dies auch ein neunjähriges Mädchen, das sogar nach einem Swanee griff, der noch am Stamm hing und eben losgelassen werden sollte. Der Zimmermann bemerkte die Hand des Kindes nicht, als sie dazwischenfuhr, und streifte sie mit seinem Beile, sodass zwischen Seifengänger und Daumen eine stark blutende Wunde entstand. Der betreffende Mann war hierüber nicht wenig erschrocken, obgleich er ganz schuldlos an dem Unfälle war. Er führte die Verletzte sogleich in das nahe Stadttheaterhaus.

Eine von etwa 2000 Personen besuchte öffentliche Mauterversammlung im großen Saale des Trianon, welche sich vor gestern Abend mit der diesjährigen Lohnbewegung. Der Maurerholle teilte mit, daß man bereits sehr erhebliche Rezessionen erzielte habe. In Dresden und der nächsten Umgegend arbeiteten jetzt 2000 Maurer auf 284 Bauten, 212 Maurer arbeiteten auf 194 Bauten je 10 Stunden, 141 Maurer auf 9 Bauten 10½ Stunden und 801 Maurer auf 81 Bauten 11 Stunden. Wo die Kurze Arbeitszeit herrsche, würden auch die besten Löhne gezahlt, nämlich durchschnittlich 40 Pfennige pro Stunde. Bei der regen Bautätigkeit und weil auf den meisten Bauten die angestellten Forderungen noch bewilligt seien, empfahl es sich dringend, nunmehr auch dort energisch vorzugehen, wo man noch nichts erreicht habe. Man werde zweitfach ohne Streit zum Siege gelangen. Einige Redner verlangten nun, daß sofort gestreikt werden sollte, jauden aber keinen Besitz. Es wurde vielmehr beschlossen, daß zwar am folgenden Tage die allgemeinen Forderungen — 10 Stunden Arbeitszeit, 40 Pf. Stundenlohn — auf allen noch rückständigen Bauten gestellt werden sollten, doch jedoch im Falle der Ablehnung des Erreichens mit der Arbeitszeitstellung noch gewarnt werden sollte. Schließlich wählte man noch 3 Maurer zu einer Kommission, die ihren Sitz in einer Wirtschaft am Freiberger Platz haben und über alle Dokumente wachen soll.

Die bissigen Sommerer hatten sich vorgestern Abend in einer Anzahl von etwa 800 Personen in der "Gulbenen Aue" versammelt, um über den Stand und Fortgang der Lohnbewegung zu hören und zu berathen. Der Vertrauensmann Geßhoff berichtete, daß überall dort, wo die Bimmerer energisch vorgegangen seien, auch ein günstiges Resultat erzielt worden sei. Von insgesamt 1500 beschäftigten Bimmerern hätten 964 die Förderung — 10 Stunden Arbeitszeit, 40 Pf. Stundenlohn — bewilligt bekommen, 243 Bimmerer hätten noch nichts erreicht, 388 nur einen Theil des Verlangten. Der Vorsteher ermahnte die Anwesenden, sie möchten, wo noch nichts oder nur ein Theil bewilligt sei, unvergänglich die Arbeit wiederlegen. Der Sieg sei bei den jetzt herannahenden überaus günstigen Verhältnissen mit Leichtigkeit zu erringen. Weiter nahm man noch eine Entlastungssolution gegen einen bissigen Zimmermeister an, der seine Leute "rohe Hunde" genannt haben sollte.

Neben die Prüfung beamter Kanzleien hat die sächsische Medizinalverwaltung neue Bestimmungen getroffen. Sie laufen wie in Preußen darauf hin, daß die Anforderungen in der Irrenheilkunde und der gerichtlichen Medizin gelehrt werden. Da Sachsen fordert man wie in Preußen den Rechtsrat. Außerdem aber hat ein jeder sächsische Kandidat vor dem Eintreten in die staatliche Prüfung einen viermonatigen praktischen Vorberichtssturz an einer der beiden Landes-Herl- und Pflegeanstalten für Geisteskrankte in Sonnenstein und Untergörlitz durchzumachen. Nur Kanzleien mit dem Doktorstitel sollen zur Prüfung zugelassen werden, obwohl sich der Kanzlertag gegen ein solches Verlangen ausgesprochen hat.

Die Staatsanwaltschaft wird in der Nacht vom 15. zum 16. bis 17. d. J. in der Stadt von Mittwoch zum Donnerstag kommender Woche auf der Schauspielbühne Hainsberg-Kipsdorf einen Theatervorhang in Verleih bringen lassen. Dieser Sonderzug geht gegen 12 Uhr 10 Min. von Saksdorf ab, bald an allen Unterwegsstationen und trifft Mittwoch 1 Uhr 10 Min. in Lipsdorf ein. Anfang von Dresden vermittelt der vom dörflichen Hauptbahnhof am Mittwoch Abend 1 Uhr 40 Min. abgehende Freiberger Vorzug. Die gewohnten Haltestellen bestreichen zur Flucht.

Baute am gestern gemeldeten Schachtzusammenbruch in Blasewitz-Laubegast wird uns mitgetheilt, daß der eigentlich Rechter des Besitztumtes Herr Brunnenbauer Kügel in Laubegast mit seinem Gehilfen war. Der Genannte hat mit letzterer Energie und Umsicht das Rettungswehr geleitet. Von der Blasewitzer Feuerwehr zeigte sich besonders aus der Döbelner Straße und der Feuerwehrkommandant Herr Weinböhler Heymann. Der Erste hat von Anfang bis Ende in dem Schachte wacker gearbeitet.

Zu dem gestern gemeldeten Schachtzusammenbruch in Blasewitz-Laubegast wird uns mitgetheilt, daß der eigentlich Rechter des Besitztumtes Herr Brunnenbauer Kügel in Laubegast mit seinem Gehilfen war. Der Genannte hat mit letzterer Energie und Umsicht das Rettungswehr geleitet. Von der Blasewitzer Feuerwehr zeigte sich besonders aus der Döbelner Straße und der Feuerwehrkommandant Herr Weinböhler Heymann. Der Erste hat von Anfang bis Ende in dem Schachte wacker gearbeitet.

— Denk' ichliche Häuschen in Laubegast, das seit 126 Jahren die Aufmerksamkeit gebildeter Kreise auf sich lenkte, da einst in den niedrigen Räumen seines ersten Gefüdes die sächsische Hofpostmeisterei Friederike Karoline Reuter die letzten 4 Monate ihres Lebens zubrachte. Ihr jetzt zum Abbruch gelangt. Der durch den Abbruch gewonnene Raum wird zu einer Gartenanlage für den Gutshof "Stadt Amtsterdam" benutzt werden.

— Wie uns aus Deuben gemeldet wird, hat Herr Gemeindeschulrat Rudolf von der Bewerbung um das Amt des Gemeindeschulrates zu Löbau Abstand genommen.

— Beim Gründgraben zur Kirche St. Nicolai in Wilsdruff ist man auf mehrere Schäfte gestoßen. In einer der selben verziert mit vielen emailierten Wappen und an dem großen Schlüsselkopf eine rechte große Perle mit einer Aufschrift. Innerer fand man einen goldenen Christus, bestehend aus 3 Ringen. Weiter 1 starkes, goldenes Armband, Kettenarmband und 2 silberne Kreuzsteine. Die wertvollen Sachen werden morgen detailliert öffentlich ausgestellt.

— Leipzig, 10. April. Im Gründstück Neumarkt Nr. 8 befindet sich in vorangegangener Nacht Bewohner, welche von einem Ausgang nach Mittwochnacht zurückkehrten, daß vom Hofe aus eine zusammengebundene Leiter an die erste Etage des Hinterhauses, in dem sich eine Cigarrerofabrik befindet, angelehnt war. Zugleich fanden sie, daß in dem Gründstück, an welchem die Leiter stand, ein Fenster zerbrochen war. Bald darauf kam auch ein Mann zum Fenster heraus und stieg die Leiter herunter. Mit Hilfe dieser herbeigeholten Polizei wurde dieser festgenommen. Es wurde in ihm ein der Kriminalpolizei wohlbekannter, wegen Eigentumverbrechen und Vergeben diebstach vorbeschuldeter Mensch, der allein über 11 Jahre im Justizhaus zugebracht hat, festgestellt. Er ist 45 Jahre alt und von hier gebürtig. Beschuldigte Hauptstiftung und Dienste wurden bei ihm vorgefundene. Um den Einbruch auszuführen, hatte er sich im Gründstück eingeschlichen lassen. Er hatte eine größere Partie Tabakrollen ihnen bereit gelegt gehabt, als man ihm wußte.

— Leipzig, 10. April. Die 3. Hauptversammlung des unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdir. Schneider-Ehmanns liegenden Kirchenchorverbands des ev.-luth. Landeskirche Sachsen, welche in Leipzig abgehalten wurde und sehr zahlreich von Delegierten der verschiedenen Verbände besucht war, verließ in würdigster Weise. Am Mittwoch Abend stand Begehung der eingetroffenen Delegierten im Hotel Belvedere, am Donnerstag fand liturgische Messe in der Kirche mit Ansprache des Herrn Superintendenten Dr. Hobbe-Leisnig und hieran anschließend die Hauptversammlung im Hotel Belvedere, welche mit Singen eines Chors, Begehung, Verbands- und Gesellenbericht eingeleitet wurde.

— Leipzig, 10. April. Die 3. Hauptversammlung des unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdir. Schneider-Ehmanns liegenden Kirchenchorverbands des ev.-luth. Landeskirche Sachsen, welche in Leipzig abgehalten wurde und sehr zahlreich von Delegierten der verschiedenen Verbände besucht war, verließ in würdigster Weise. Am Mittwoch Abend stand Begehung der eingetroffenen Delegierten im Hotel Belvedere, am Donnerstag fand liturgische Messe in der Kirche mit Ansprache des Herrn Superintendenten Dr. Hobbe-Leisnig und hieran anschließend die Hauptversammlung im Hotel Belvedere, welche mit Singen eines Chors, Begehung, Verbands- und Gesellenbericht eingeleitet wurde. Nach dem von Herrn Organist Meißner-Röhrs vorgetragenen Verbandsbericht gehörten dem Kirchenchorverband 16 überwältigende Verbände (Wörritz, Dresden-Land, Grimma, Großenhain, Leipzig-Land, Leisnig, Marienberg, Meißen, Zehnitz, Zschopau, Schneeberg, Altzella, Zwickau, Plauen i. V., Werda) mit 5500 Abonen (zwischen ca. 10.000 Mitgliedern) an. Die Besitzthit "Der Kirchenchorverband" zählt 615 Abonenten. Erwähnenswert ist, daß im Interesse der guten Sache die dem Kirchenchorverband bisher noch feingeschriebene Chorverbandsliste nicht länger zeigen kann, ihren Beitritt zu erklären. Der mit großer Sorgfalt ausgearbeitete Hauptvortrag des Herrn Pastor Franckowski über "Die Bedeutung und die Aufgaben der Ephorerverbände", welcher viele belebende Hinweise und praktische Ratschläge an die legendären Weiterentwicklung und vervollkommenung der Kirchenchöre brachte, fand wohlwollendes Beifall und gab Anstoß zu regem Austausch verschiedener Ansichten und gemarterter Interessenfragen der einzelnen Mitglieder. Der Vortrag auf vielescheinendem Bunde in Tadel erscheinen. An dem gemeinschaftlichen Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Wie wir hören, wird die Enthüllung des Wettkampfes, der sich vor dem Taschenberg-Palais erhebt, am 23. April noch nicht vor sich geben. Der unheimliche Anlauf, den das Monument umschließende hohe Betonwand schon seit langer Zeit gewußt, ist für die hohen Bewohner des Taschenberg-Palais nunmehr noch länger hindert.

Auf einem Sommervergnügen im großen Ostragehege waren am Donnerstag mehrere Kinder ernst damit beschäftigt, die von den benannten Bauten abschallenden Swanee aufzufinden und sich in der unmittelbaren Nähe der arbeitenden Leute aufzuhalten. Unter anderen tat dies auch ein neunjähriges Mädchen, das sogar nach einem Swanee griff, der noch am Stamm hing und eben losgelassen werden sollte. Der Zimmermann bemerkte die Hand des Kindes nicht, als sie dazwischenfuhr, und streifte sie mit seinem Beile, sodass zwischen Seifengänger und Daumen eine stark blutende Wunde entstand. Der betreffende Mann war hierüber nicht wenig erschrocken, obgleich er ganz schuldlos an dem Unfall war. Er führte die Verletzte sogleich in das nahe Stadttheaterhaus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert- und Jubiläum. Nicht nur Büchter, auch eine größere Anzahl Besucher und Herren aus anderen Berufskreisen von nah und fern waren der Einladung des Herrn Rittergutsbesitzers Günther von Wallrich gekommen. Am Abend der Mittagsmahl im "Belvedere" nahmen ca. 80 Personen Theil. Die Nachmittags 4 Uhr stattfindende gesetzliche Kunstausführung in der St. Matthäuskirche, ausgeführt vom kleinen Damengesangverein, von der Kantorei, Mitgliedern des älteren Dameengesangvereins, unter Leitung des Herrn Pastor Stenzel-Lödning, der ebenfalls eine sehr gute Darbietung abgebracht hat, wurde mit großer Begeisterung und Beifall belohnt. Die Concertmusik hat Herr Musikkritiker R. Baade mit seiner Kapelle übernommen und wurde vorzüglich ausgeführt. Ein reicher Domänenlottoziehung folgte den folgenden Ball aus.

— Unter lärmreicher Belebung feierte am Mittwoch in Bonn (im Hotel zur Weintraube) Herr Rittergutsbesitzer Günther von Wallrich, zur Grafschaft Gauzig gehörend, sein 50-jähriges Büchert

Bemerktes.

* Die Räder des englischen Kohleschiffes "Cathie", die bekanntlich wegen des verhuldeten Untergangs des Dampfers "Ede" von dem Civilgericht in Rotterdam zur Schadenserslebung an den Norddeutschen Lloyd und die Eigentümmer der mit der "Ede" gefunnenen Ladung verurtheilt wurden, haben in Verbindung mit den gleichfalls in Uprisch genommenen Versicherungsgeellschaften sich zu einem Vertrage, die Ladung des gefundenen Schiffes zu bergen, entschlossen. Mit der Ausführung der Arbeiten ist ein deutscher Taucher, der Schiffbauingenieur Oskar Möhlig aus Breslau, beauftragt worden, dem vertragmäßig eine Entschädigung von 30 M. per Stunde Arbeit unter Wasser und ein Drittel des geborgenen Gutes, falls solches gehoben werden kann, zugesichert ist. In Sachverständigenkreis ist man gewohnt auf das Ergebnis dieser Versuche da es sich hier um ein sehr schwieriges Unternehmen handelt. Bündigt ist es die auch beim ruhigsten Wetter auf offener See sich sehr sichtbar machende Bewegung des Wassers, welche die Arbeiten erheblich beeinträchtigt, und seiner in die Wassertiefe an der betreffenden Stelle immerhin eine so bedeutende, dass das Arbeit durchaus beschwichtigt wird. An der Stelle, wo die "Ede" gesunken ist, dürfte die See wohl über 100 Fuß tief sein, und ein dauerndes Verweilen in einer so beträchtlichen Tiefe ist eine Arbeitsleistung, welche nur einzelne besonders widerstandsfähige Leute gewachsen sind. Noch haben nachweislich in einzelnen Fällen Taucher schon bis zu einer Tiefe von 33½ Faden oder 201 Fuß endlich hinabgestiegen versucht, von einem längeren Aufenthalt in dieser Tiefe konnte aber keine Rede sein, geschweige denn von der Ausführung von Arbeiten. Über 150 Fuß Tiefe ist schon öfter von Tauchern erreicht worden, immerhin ist auch hier der Wasserdurchschlag so erheblich, dass nur besonders starke Leute längere Zeit in solcher Entfernung unter der Wasseroberfläche auszuhalten vermögen. Wo es sich um die Ausführung größerer Arbeiten handelt, kann die zulässige mittlere Grenze, bis zu welcher man gehen darf, ohne das Leben des Tauchers zu gefährden, schon bei 60 bis 80 Fuß angenommen werden. Wenn es dem deutschen Taucher gelingen sollte, unter den erhabenen schwierigen Umständen in so beträchtlicher Tiefe die Bergungsarbeiten auszuführen, so würde dies zu den hervorragendsten Leistungen gehören, die auf diesem Gebiete je verzeichnet sind. Der Schiffbauingenieur Möhlig, der bei der deutschen Marine als Taucher ausgebildet wurde, gehörte zu der Mannschaft des Panzerschiffes "Großer Kurfürst" und befindet sich, als dieser unterging, an Bord desselben. Möhlig hat mit fünf anderen deutschen Tauchern den Auftrag übernommen und ist am Chorträger am Ende seiner Reise eingetroffen.

* Anlässlich der Hochzeit der Tochter des Herrn v. Stumm mit einem Sohne des früheren Ministers Lucius sandten die in Löbeck ansässenden Minister Böttcher und Hammerstein folgendes Telegramm an den Herrn v. Stumm: "Der Böttcher und Hammerstein. — In Quarantäne lebendchein. Sie möchten sich gern mit Euch freuen, — Doch bei dem Dienstes hatten Muß — Senden Sie mir den schönsten Gruss — Dem jungen Paare Lucius". Wtr. "Die beiden Herren Minister können froh sein, dass sie sich als Dichter ihr Punkt nicht zu verdanken brauchen."

* Über den Unglücksfall im Bärengraben zu Bremen berichten die Schweizer Blätter: "Wittwoch früh gegen 6 Uhr ging ein Arbeiter am Bärengraben vorbei und sah darin in der Abteilung der zwei alten Bären einen Mann liegen, an dem die beiden Thiere fraßen. Der Mann war bis auf die Strümpfe und Schuhe ganz nackt; die Thiere hatten ihm die Kleider vom Leibe gerissen. Eine blaue Bluse, deren Thiel man im Spiegel liegen sah, lag darauf schlecken, doch der Gedächtnis ein Arbeiter gewesen. Kopf und Hals waren bereits gänzlich zerfressen, an Arm und Hand hatten die Thiere alles Fleisch bis auf die Knochen weggenagt, auch die Kopfhaut war ganz losgeschält. Der Wärter des Bärengrabens ist zugleich Postbeamter und hatte Nachtdienst auf der Post. Der Entdecker des Unglücks weckte die Tochter des Wärters, die Polizei wurde gerufen, ein Feuerwehrpfeifer rückte aus und mochte ein großes Strohfeuer im Bärengraben, um die Thiere von der Leiche zu vertreiben. Allein erst als man den Stock des Wasserhydranten auf die Thiere richtete, wichen sie in ihren König zurück. Dieser wurde mit der eisernen Fausthülse verschossen und man konnte man den Zwinger betreten und den Leichnam bergen. Man legte ihn in einen Korb und schaffte ihn in die Leichenhalle. In einer Tasche der Kleidung fand man einen Waschlappen und ein Notizbuch. Neben den Hergang und die Seite des Unglücks herrschte vollständige Unregelmäßigkeit. Man nimmt an, dass der Verunglückte des Nachts in den Bärengraben gefallen ist und die Thiere sich sofort auf ihn geworfen haben. Vor dreißig Jahren wurde im Bärengraben ein Engländer zerfressen, der sich in Folge einer Wette in den Zwinger begeben hatte. Das Männchen des Bärenpaars, das heute den Zwinger bewohnt, ist das Junge des Manns", der jenen Engländer zerfleischt hat.

* Folgende Episode erzählt man sich seit Falb's letztem Aufenthalt in Ober-Oderwitz, die angeblich auf Babenfeld beruht. Der Herr Professor hatte vor seinem Vortrage noch mehrere Stunden für sich zur Verfügung. Es war so ganz und gar kein "Fahrtwetter" und um die schöne Frühlingssonne zu genießen, mietete er eine Drosche und fuhr, als Freunde selbst bei seinem biechten Rosselente, die schöne Landstraße hinaus bis zum Gasthof in N... Hier ließ er sich ein Glas Bier an den Wagen bringen. Während der Triumphe unterhielt er sich mit den am Wagen harrenden Wirtin. Nicht schöner Tag heute. — "Na, s wird andeutsch o no." — "Ich glaube nicht; woher wissen Sie das so bestimmt?" — "Na, ich weiss." — "Steht's etwa im Kalender?" — "Nee." — "Hab's in der Zeitung gesehen?" — "Ooch nee." — "Hat es etwa Falb vrohgebezt?" — "Ach, der Kast, das weiss gret goot nisch." — "Nun, da möcht' ich doch wissen, weshalb Se so bestimmt behaupten können, das es heute noch regnen sollte." — "Na, ich möcht' es eigentlich nie wissen, aber wenn Sie's emol groade wissen woll'n: Ich habe Se nämlich eine Nähe, wenn die sich an das Band reibt, do raint's no." — "Soop? Hier ist Geld für's Bier. Adieu!" — Und in der That! Der Wagen hat die Fahrt noch nicht vollendet, da hängt's an zu tropfern". Da dreht sich denn auch der Kutscher zu seinem Postkugler um und sagt: "Na hätt all's wi, die Kuh hot nicht behalten, und der Postkugler Falb ne!" — Bald ist man angelangt. Bei der Ablösung des Kutschers spricht der Postkugler: "Gestatten Sie noch, dass ich mich Ihnen als Professor Falb vorstelle." Wie lang jetzt das Gesicht des Kutschers geworden und was er an Entschuldigungen gesammelt, weil's bis Falb, der sich lächelnd verabschiedete, um seinen Wagen zu halten. Vielleicht hätte er gut davon, die Wetterfahrt zu engagieren.

* Die vorsichtige Bäuerin. Auf dem Lande ist es in manchen Gegenden Sitte, dass die Bäuerin nach der Konfirmation eines Kindes dem Biedchen eine Gans senden, aber selne sette, sondern eine sog. Steppengans, welche noch kein Matziner erhalten hat. Ein Landpostor traf nun bei einem Steppengange eine Frau seiner Gemeinde auf dem Felde bei ihren ländlichen Arbeiten und es entpann sich folgendes Gespräch: "Gün' Day o. Herr Postor. Sei weiter doch, dass min Jung tau Ostem liegen werden will, und ich will man fragen, ob Sei dat woll recht wahr, wenn ic Sei da Gans schun dien Hartott schen dehle. Bi bewonen juft en dörig, wo wer weit, wi det int nächst Docht kümm, ob wi da noch Gant' medder aufstellen daß'n?" — "D. liebe Frau, mir ist es ganz egal, ob Sie jetzt oder über's Jahr die Gans geben." — "Na, Herr Postor, bet wör woll ja, aber dat Osteru is dat noch en lang En' hen. Dor kann noch viel dortheim lämmen!" — "Nun, liebe Frau, wir beide und Ihr Sohn sind doch gerade noch nicht alt zu nennen, und mit Gottes Hilfe werden wir ja die Einsiegung hoffentlich alle noch erleben. Aber Mutterchen, halten Sie die Sache mit der Gans, wie Sie wollen!" — "Na, Herr Postor, denn woll ic Sei wat leggen. Ich werd da Gans Ehe keine Zeit hennbringen. Wenn die Jung aher noch dat Osteru schwören dehlt, dann müssens em vor da Gans ob begronen!" — "Ja wohl, Mutterchen, erwiderte lächelnd über den neuen Beweis der bekannten Bauernschnelligkeit der Postor, das will ich thun."

* In München verübte ein 19jähriger Schnellergiebel einen Mordversuch an seiner Geliebten, einer Schwestern, indem er auf die, die das Geschäft mit ihm brechen wollte, einen Revolver schuss abfeuerte. Der Schuss durchbohrte von hinten die Lunge. Die Schwesterleute durften dann mit dem Leben davontrotzen.

* Die Museums-Deputation in Mainz hat in der südlichen Gemäldegalerie das berühmte Dreier-Gemälde "Adam und Eva im Paradies" mit einem grünen Vorhang verhangen lassen. Der Lehrer einer höheren Lehranstalt soll zu dieser Anordnung Veranlassung gegeben haben. Diese Prüderie erhält in allen Schichten der Bevölkerung lebhafte Missbilligung.

* Ein Schönberger Student Rumpf: "Sage mir, worum geht's? Du seit einiger Zeit immer Blechmarken im Portemonnaie?" — Guss: "Weißt Du, das ist nur wegen der Röntgenischen Strahlen!"

Kelle & Hildebrandt

fertigen

Stall-Einrichtungen.

Kaffee: Ehrig & Kürbiss nur
8 Webergasse 8
Inhaber.

Die besten gerösteten Kaffees.



Wer ein solides, dauerhaftes und vornehmes Fahrrad zu kaufen beabsichtigt, wähle

Naumann's „Germania“

Konstruktion, Material und Arbeit sind
erster Klasse.

Alleiniger Vertreter für Dresden und Umgebung

H. Niedenführ,

Wallstrasse 14, Dresden, Wallstrasse 41.

Handschuhe

eigene Fabrik für Damen,
Herren und Kinderhanden,
große Auswahl, Preise billigst bei
Erich Kurgas & Co.,
Annenstrasse 9, Neues Stadthaus.

Wiederverkäufern, Hoteliers, Restaurat.

offizielle 1a. schwedische

Preisselbeeren

mit und ohne Zucker gesotten.
Probe-Vorporto incl. mit Zucker à M. 3,50 / verbindliche
ohne à 2,50 / per Nachnahme.
Kein Einzelverkauf. Preisselbeeren und Blaubeeren gratis und franco.
Max Friedrich, Dresden, Zollstrasse 1 u. 3.

Zensprecher: Amt I. Nr. 163. — Gegründet 1878.
Prämiert auf allen besichteten Ausstellungen.

Dr. 100,-
Seite II. — Sonnabend, 11. August 1895
Dresdner Nachrichten.

Gartenbesitzern

zur geistigen Kenntnisnahme, dass in sonstigen Märten, fiskalischen, sowie städtischen Auslagen vorzugsweise Schläuche

mit Stempel

E. Böhme's
rother Gartenschlauch

wegen ihrer langjährigen Haltbarkeit Verwendung finden.

Schläuche mit obigem Stempel brechen und
platzen nicht.

Rothe Gartenschläuche ohne Stempel,
welche anderen, unter verschiedenen Namen angebotenen Gartenschläuchen in Haltbarkeit sc. völlig gleichwertig sind, stellen sich bedeutend billiger.

E. Böhme, 13 Ferdinandstrasse, Dresden-A.

Keine Friseurin mehr!

Die Art, wie die Haararbeiten bei mir gefertigt werden, ermöglichen jeder Dame, sich leicht zu richten (Anleitung gratis). Stroka's haben den Vortheil, da dieselben nicht so leicht bleichen u. nicht schmutziger als anderwärts sind. Stroka's Preisselbeeren, Schädel, Strümpfen (eigene Erfindung), deren Vorzüglichkeit nach Weltmeisterschaften (1900) bestätigt, haben nicht das übliche Gewicht bis 250, sondern bis 50 Gr. bezüglich seines drückenden Federn und werden ohne Aufpreis am passend gefertigt.

Stroka's Preisselbeeren sind entweder unansehnlich, da man solche nicht, wie tauendfach es zu sehen ist, als fälschlich erkennet. — Sicherster Nach und Hilfe gegen ausfallendes Haar (Haarsmittel). — Jede Dame, die Haarsmittel bei fälschlichen Stellen bedarf, werde sich vertraulich an Leo Stroka, Wiener-Damen-Frisieur, Waisenhausstr. 17, neben Carlo König.

Dieselbst findet man auch tauendfache Auswahl in Corsets von 1½ Mark an, für jede Figur passend, am Lager. **Gesundheits-Corsets unübertrifft.**

N.B. Eine Webvorrichtung ist ganz ausgeschlossen, da gesammeltes Geschäft unter Umständen den angezahlten Betrag mit bereits gezahlte Kosten zu übersteigen.

* Oberamt a. D. Tischendorf, Zwey-Rgt., Annenstrasse 58, I., für geb. Krankh., Garnbeschw. u. andere
Stellen, 9-10-11 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausfuhr, briefl.)
* Specialarzt Dr. Clausen, Brüderstr. 40, I., heißt
alle geheimen Krankh., Haut- u. Gelenkkr., Geschwüre
u. Schwäche. Sprechst. v. 9-10-11 u. 5-8 Uhr. Ausfuhr, briefl.
* Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heißt Gauauanthologie,
Gleichen, Grimme, Hart- u. Blatenleiden. 8-9, Abends 7-8.
* Gosecksky, Hinsendorfstr. 22, f. alle männl. geheimen
Krankh., Garnfelden 1c. Tages 9-10 u. 5-8 Abends.
* M. Schütz, Kreuzbergplatz 22, f. alle männl. geheimen
Krankh., Helm, Wagen 1c. 7-11-3, 16-8. Ausfuhr, briefl.
* Hößeler, Altdruferstr. 12, Ging. Querstraße, heißt Fleische
Kraut, geheime Krankh., Geschwüre, Hauauanthologie.
Gleichen aller Art, Garnfelden, 8-9, Abends 7-8.
* Neuheit, bewährte u. bequeme Special-Heilmethode
von sofortigem Erfolg für alle geheimen Krankheiten,
Haut- u. Gelenkkr. 1c. Ausfuhr, brieflich, von Dr.
Fischer, österr. Kreisarzt a. D., Rückenstr. 1, II. Et. v.
Sprechst. 10-11, 5-7.

Odol optimum dentibus!

* Seidenwaren. Wilhelm Nanitz, Brüderstrasse 14.
Größtes Spezialgeschäft für seide Kleider und Bekleidung. Bei
näherer Bezeichnung des gewünschten Muster bereitwillig.

Kette, Deutsche Elbschiffahrts- Gesellschaft.

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen, eine
Dividende von

4½ Prozent

zur Vertheilung zu bringen. Dieselbe kann gegen Einreichung
des Dividendenbehelfes Nr. 26 mit M. 13,50 auf das Stück sofort
erworben werden bei unseren Kassen

in Dresden: Kleine Packhofstraße 3.
in Magdeburg: Krauthof 3.
in Hamburg: Tönniesstr. 41.

sowie
in Dresden: bei Herrn Philipp Elmeyer.
bei Herren Dr. Wm. Bassenge & Co.,
bei der Sachsischen Bankgesellschaft
Duellmals & Adler,
bei Herrn H. G. Lüder,
in Leipzig: bei Herren Hammer & Schmidt,
in Berlin: bei der Dresdner Bank,
in Hamburg: bei Herren L. Behrens & Söhne,
in Magdeburg: bei Herren Dingel & Co.
Dresden, am 9. April 1895.

Der Vorstand.

E. Bellingrath, Philippi.

Dresdner Bank.

Aktien-Kapital 85 Millionen M. Reserve 19,5 Millionen M.
Berlin, Bremen, Dresden, Hamburg, London.
Versicherungs-Abtheilung.

Unser Prämiendarf. Ansloosungsversicherungen,
umfassend die im Mai 1896 zur Verlösung gelangenden
versicherungsfähigen Wertpapiere. In heutige erschienen und wird
allein Interessenten auf Wunsch zugelassen.

Dresdner Bank.

H. Grossmann's Familien- Nähmaschinen

mit Fussbank

in übertreffender Leistungsfähigkeit
und sauberster Ausführung.

5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut- Nähmaschinen

mit Kugellagerstiel, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig.

Verkauf: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Amt I. Nr. 797.

Post: 1. Kl. — Preis: 1. Kl. — Ganzpost: 1. Kl. —

Verkaufsstelle: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Amt I. Nr. 794.

Post: 1. Kl. — Preis: 1. Kl. — Ganzpost: 1. Kl.

Verkaufsstelle: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Amt I. Nr. 794.

Post: 1. Kl. — Preis: 1. Kl. — Ganzpost: 1. Kl.

Verkaufsstelle: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Amt I. Nr. 794.

Post: 1. Kl. — Preis: 1. Kl. — Ganzpost: 1. Kl.

Verkaufsstelle: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Amt I. Nr. 794.

Post: 1. Kl. — Preis: 1. Kl. — Ganzpost: 1. Kl.

Verkaufsstelle: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Offene Stellen.

Gute junges Mädchen, das sich im Manufakturwesen beschäftigt thätig gewesen, wird für bald, event. 1. Mai a. e. gehucht. Station im Hause. Öfferten. Gehaltsonstreichen nimmt entgegen Sigmund Leibrich, Leipzig.

Margarine.

Von einer leistungsfähigen, renommierten Fabrik wird ein

Vertreter

für Dresden u. Umg. gehucht, der den Vertrieb mögl. für eigene Rechn. übernimmt. Höhe Brov. n. Angabe für j. Mann w. zugeg. Off. u. U. 2820 Exp. d. Bl.

Tischler-Gehilfen,

neich u. gewandt, sucht Ernst Nitschling, Fabrik u. Fabrik in Nitschlingsboda.

Ein jng. soth. Mädchen w. als

Wirthschafterin

gehucht. Off. unter A. E. 508

Exp. d. Bl.

Schreiber-Lehrling

sorft gehucht Bureau Humboldtstraße 4, 2.

Konditor - Gehilfe.

Ein tücht. sohd. Gehilfe, nicht zu jung, wird p. 15. od. 20. April gehucht. A. Müller, Kondit. Schleiberg i. S.

Giesser-Meister.

Geucht vor sofort von einer etlichen Fabrik für Thür- und Fensterbeschläge ein tüchtiger, gewissenhafter Giessermeister, welcher mit allen in der Branche vorliegenden Beginnungen (Metall, Rothaus und Messer) gut vertraut sein muß.

Derlei muss zugleich flotter und accurate Formier auf Maße u. Neuerfindung sein.

Die Stellung ist durchaus selbstständig und angenehm. Nur erste, benens empfohlene Kräfte wollen hier Öfferten. nebst Gehaltsonstreichen (Weissongabe) vertraglich festgehalten. Preis Guld unter W. 2246 am Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einenden.

Eine flotte Verkäuferin

für Konditorei, welche schon mehrere Jahre in der Branche thätig

und gute Beziehungen besitzt, sucht bei hoch. Gehalt u. keiter Station

Max Zimmermann, Leipzig

Gebüte Schablonenschneider

auf Glas - Grabplatten, sowie

junges Mädchen zum Ver-

goldern werden sofort gehucht bei Teichmann & Pohle, Blumen-Dresden, Wasserstr. 40.

6 verh. Oberschweizer

ver 1. Mai u. 1. Juli, 8 Schweiz.

auf Zwiebelstelle, 1. led. Oberschwe.

ver 1. Mai, sowie 10. Unterzsch.

nicht Moor, Oberschwe., Berlin

b. Lenz, Bonn. Empfehl. gute

Brüder und Schwestern.

1 Klempnergehilfe

wird sofort für dauernd gehucht.

August Franz, Dainsberg i. S.

Ostermädchen

für den ganzen Tag gehucht

Schulgutstraße 26, part. 1.

Schneidern und Schnitt-

seisen wird gründlich u.

unentbehrlich gehucht Schulgut-

straße 26, part. 1.

Tapisserie-Directrice

wird per sofort gehucht nach Et.

habitatlage zur Leitung der

Fabrikation von Tapisserie-Artik.

Angenomm. Wohnung im Hause ist. Off. u. Z.

845 am Haasenstein & Vogler (A.-G.) Leipzig.

Für Räumlichkeiten u. Fabrik-

Bau werden tüchtige

Schlosser, Dreher, Schleifer, Lackierer u. Tischler

bei dauernder Beschäftigung und

hohen Angestell. Gehal.

Bielefelder Maschinenfabrik,

herrnle. Türkow & Co.

Bielefeld.

Zwei tüchtige Klempner sind

sorft Herrm. Müller,

Nieder-Sachsen bei Deuben.

Arbeiterinnen

zum sofort. Antritt gehucht bei

T. Louis Gutmanna,

Progr.straße 34.

Arbeiterinnen

zum sofort. Antritt gehucht bei

T. Louis Gutmanna,

Progr.straße 34.

Rühenmädchen

bei sehr gutem Lohn zum baldigen Antritt gehucht: Balmi-Restaurant, Herdinsdorffstraße.

Tüchtiger Gürter

gehucht Heidebahnhofstraße 8.

Eisen Tapezirerlehrling

gehucht B. Höfner, Schulgutstraße 3.

Ein in der Konditorei erfahre-

nes solides Fräulein sucht f.

G. Staden, Frankfur. a. Oder.

Ich suche zum bald. Antritt e.

herrlich. unverheirath.

Kutscher,

derlei muss Haus- u. Garten-

arbeit mit übernehmen, u. ante-

genisse befehlen. Frau Selene

Ebert, Rittergut Leubnitz bei

Werdau.

Ein fleiß. u. gut empfohl.

junger Mann

mit geläufiger Handchrift,

welcher sich event. auch für

die Stelle eignet, findet so-

dauernde Stellung

Cigarettenfabrik Basma,

Striesen, Altemannestr. 25.

Bautechniker,

gelehrter Zimmerer, zur Be-

aufsuchung des Zimmermeisters

und Bureau - Arbeiten gehucht.

Peschke, Baumeister,

Buchholz i. S.

Tüchtige Nesserfchmiede

finden bei hohem Lohn dauernde

Arbeit. Off. u. Z. M. 2336 b.

13. d. Hauptpostamt Dresden erh.

Hauslehrer

gehucht 1. Fortbildung eines tüchtigen, gewissenhaften Lehrermeisters, welcher mit allen in der Branche vorliegenden Beginnungen (Metall, Rothaus und Messer) gut vertraut sein muß.

Derlei muss zugleich flotter

und accurate Formier auf

Maße u. Neuerfindung sein.

Die Stellung ist durchaus selbstständig und angenehm. Nur erste, benens empfohlene Kräfte wollen hier Öfferten. nebst Gehaltsonstreichen (Weissongabe) vertraglich festgehalten. Preis Guld unter W. 2246 am Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einenden.

Theilhaber-Gesuch.

Eine leistungsfäh. Holzwarenfabrik mit Dammbetrieb sucht

zu Vergroßerung ihres Umlandes

einen tüchtigen ob. Willen Theil-

haber, der eine Einlage von

15,000 M. zur Verfügung steht.

Angebote unter A. T. 522

in die Expedition dieses Blattes.

Wagenlackirer

gehucht Schäferstraße Nr. 7.

Bäcker-Lehrling

wird unter günst. Bedingungen

gehucht Paulsenstraße 87.

R. Tenber, Bäckmeiste

r.

Kontoristin

mit schöner Handchrift u. sicher

zur Verwendung eines Rechners

gesucht. Off. mit Angabe des

Gehaltsonstreichs unter H. B.

100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Schweizer-Gesuch.

Siehe zum sofortigen Antritt od.

1. Mai einen leichten Unter-

schwizer ob. Harten Lehrermeister.

Oberschw. Zörjen, Rittergut Neu-Sternchen b. Pirna a. d. E.

Gebüte

Herren- und Knaben-

Strohhut-

Garnirerinnen

finden lohnende Beschäftigung.

E. Küchenmeister,

Giebelsche 13/15.

Line zuverläss. Person

in mittl. Jahren, welche sich a.

zum Verlust in Produktionsfähig-

keit, von einem einzl. Herrn

vor 15. April gehucht. Zu meld.

b. Dr. Görtner, Rudolst. 13b.

Person

vom Lande gehucht, die einen fl.

Ausland verträgt. Zu erfragen

b. Frau Ramel, Markthalle 86.

Aufwartung

gehucht. Frau M. Riese, große

Blumenstraße 31.

Reisende,

welche Gastwirthe

oder Hausbesitzer befinden u. d.

Verlust von längen übermeben will,

können sich leicht ohne weiteres Sicherheitserwerbe schaffen.

Schreiben erbetet.

Sächsische

Flaggentafel, Pirna a. E.

Wirthshaftergesucht.

Eine rechtlass. sol. Mädchen

im Rechnen u. Schreiben

eines bewandernden Wirtshauses

gesucht. Gehalt 15. M. Schmeizer

bureau Wildstr. Rigaerstr.

Lehrmädchen

werden per sofort gehucht.

Kramer & Graetz,

König-Johannstraße 12. 1

Stellen-Gesuche.

Ein Fräulein,

welches das Leben gründlich zu eisernen würde, sucht Gelegenheit, sich im gehobeneren Hause auszubilden. Gehüll. Off. mit. 10. 10. vondag. Beihlen.

Ein Kutschier

(Beide). 25 J., militärisch, sucht innerhalb Stellung zum 1. Mai oder später, möglichst d. Herrschaft. 200 m. guter Bedienmatrikel und mehrerer Jahre, verfügt auch Dienstbarkeiten und ist im Betriebe unter Kenntnisse. Off. mit. N. N. 100 postlag. Voßwitz.

Ein jg. Mädchen

aus guter Familie, geübt im Schneiden u. allen Haushaltshandwerk, in der Handelsfirma nicht unterrichtet, sucht 1. Mai Stell. Off. mit. A. 11. bis zum 15. d. M. postlag. Stell. 25. 2.

Ein jung. Mädchen, welches in der unteren Stube, allen Einbilden in Kauf. Arbeitern vertraut ist, sucht vor 15. April ob. später Stellung.

Offene. Offerten mit. M. V. 505 postlagend. Wöhrding erbeten.

Junger, tüchtiger Koch

mit guter Kenntniss, nicht Stellung als Küchen-, bzw. Met. Off. mit.

an Haasenstein & Vogler,

in Berlin, in. E. G. 22.

Oberschweizerstelle.

Gesucht. Suche für ein Büchsenmacher nicht zu viel. Sehr gern. Off. mit. 1. April Stell. Off. mit.

an Haasenstein & Vogler, Döbeln. Zum. Stell. Post-

blatt. In. Höhnenow nichten.

Junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches längere Zeit in England gewesen ist. S. Sprache macht, ist nicht als

Stütze der Hausfrau

oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame vor. S. off. 1. Mai Stell. Off. mit.

W. 5. 500 postlag. Rudolf

Mosse, Halle a. d. Z.

Jg. Kaufmann,

25 J. alt, militärisch, mit nur

geringen Kenntnissen, mit einer guten Kenntniss der englischen Sprache vertraut, interessant, tüchtig, und hellwachend. Off. in Stellung. Off. mit.

W. 5. 500 postlag. Rudolf

Mosse, Halle a. d. Z.

Lebensstellung

oder jh. in einem Geschäft als

Theilhaber

in beständigen. Off. Offerten m.

Anzahl des Gewerbes. Off. mit.

W. 2831 in d. Exp. d. Bl. erh.

Dampfmühle

Stellung.

im Neissegebiet suchen. S. Seite. Umgegend Dresden bewohnt. Off. mit. H. 213 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln. Offerten mit. 1. April erbeten.

Junger Mensch sucht Stellung als

Hausdiener

ausführlich. Bitte Off. unter

H. 11. 214. Silbersdorf 31, 1.

bei Chemnitz zu fordern.

Junge Verkäuferin,

der Büromaterial, Woll u. Weißwaren nach, fündig sucht

oder weitere Ausbildung vor.

Offerten unter. S. J. 026

"Invalidendant" Dresden.

Reisender

Junger Mensch, erste Kraft,

mit allerfeinsten Kenntnissen

über Solidität, Gewandtheit u.

primus Erfolg, sucht Engagement

in der Parfümerie-Seifen-

Hande. Offerten mit. M. 9320

an Rudolf Mosse, Görlitz.

Eine böhmisches Rädchen,

welche die lene, leicht dämpfende

Küche verfügt, kann somit und

für alle Zwecke, leicht bald.

Chemnitz. Off. mit. 926

Rudolf Mosse, Görlitz.

Eine böhmisches Rädchen,

welche die lene, leicht dämpfende

Küche verfügt, kann somit und

für alle Zwecke, leicht bald.

Chemnitz. Off. mit. 926

Rudolf Mosse, Görlitz.

Herrenausposten,

Hannoverschen, Stellung zu

Bremen od. sonst irgend welche

bewilligte Beschäftigung. Etwas

kennt. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

verlassen hat, sucht Stellung als

2. Ladeschiffchen in einem Altei- ch-

geschäft. Off. mit. A. U. 523

Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes kräftiges

Mädchen,

welches die Dienst die Schule

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Zinshäuser

In allen Preislagen und Städten werden zu sol. Abschluss getroffene General-Büros auf Neugasse 21, I.

Eine erhöhte

Eck-Zinshaus

Mit Produkten verkaufen ist h. niedr. Anzahlung zu verkaufen Cotta, Steinstraße 21 a.

Gasthofs-Gesuch.

Froh. u. rückt. Wirtschaften suchen e. gut. Gasthof mit Saal zu pachten event., wenn 6-8000 M. Anzahlung benötigt, zu kaufen. Agent, überprüft. Offerten unter R. 24238 an die Exped. d. Bl.

Günstiger Fabrikverkauf

Die von mir in der Substaatszeit erstandene früher Briebe-Cheamotte-Ofen- und Tonwaren-Fabrik in Zwickau, dicht an der Bahnhof gelegen, nebst Villa sowie dem dazu gehörigen Stallgebäude mit Ställen, ein im Stadtinneren von Leipzig gelegenes schön und solid gebautes herrschaftliches, gut verziertes Wohnhaus von 96.000 Mark, wird ein kleines Grundstück in oder bei Dresden eingetauscht. Nach. u. G. H. vorläufig. Blasewitz.

Bauland,

auch für Gärtnerei geeignet, Bauland am Fließ, 20 Min. v. Bahnhof Coswig, zu verkaufen. Adr. u. H. C. C. an d. Ann. Exp. S. Mühlle. Köhlereuboda.

Ausgeschichtete Eckbaustellen

Bei Wiesnitz, vorläufig. Lage, mit Bezeichnung, sofort bebaubar, billig zu verkaufen. Adr. erb. u. H. L. 747 "Invalidenbank" Dresden.

Tausch, Leipzig-Dresden

Gegen ein im Stadtinneren von Leipzig gelegenes schön und solid gebautes herrschaftliches, gut verziertes Wohnhaus von 96.000 Mark, wird ein kleines Grundstück in oder bei Dresden eingetauscht. Nach. u. G. H. vorläufig. Blasewitz.

Buchdruckerei,

seit 30 Jahren bestehend, mit Maschinen neuest. Construction, complet, sofort unter günstigen Bedingungen, mit oder ohne Ausgangsgrundstück, zu verkaufen. Erfordert ab 10-15.000 Mark.

Näheres durch Hermann Frohs, Zwickau i. S.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in zentral gelegenen Ort in unmittelbarer Nähe Dresdens befindender Gasthof mit voller Gerichtsamt, der an eine neue verkehrt. Straße verlegt werden kann, ist für den Preis von 30.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung, eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. u. H. P. 307 vorläufig. Agenten werden nicht berücksichtigt.

Tischlerei

im Betriebe, guter Kundenkreis, auch Magazin, mit schön. Hausgrundstück und anl. Garten steht ebenfalls, ganz zu verkaufen, würde auch ein Hauses, nicht zu groß, ob. Baustell. mit in Ansicht nehmen. Das Wohlere durch den Besitzer. Off. niederl. u. V. 2823 Exped. d. Bl.

Postelwitzer Elbsandstein-Brücke,

Wegen Niedernahme des elterl. Grundst. in ein nahe e. gelegenes Garnisonstadt befindl. und flott-gebender Gasthof mit Tanzsaal, Fleischerie, usw., für nur R. 25.000 in verkaufen u. erhältlich Poststelle Auskunft.

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Gasthofs-Kauf.

Siehe einen guten Gasthof oder Restaurant zu kaufen, wenn ein Hausgrundstück mit Garten in Vorort Dresden mit in Sichtung genommen wird. Off. unter A. J. 512 Exped. d. Bl. erb.

Hausverkauf.

Verkaufe sofort mein Hausgrundstück mit Garten bei Bautelle Nähe Bahnhof Zwickau für 21.000 M. bei 4-5000 M. Anzahl. 18.000 M. Brandstätte würde sich zu Restaurant eignen. Geißl. Off. unter A. R. 520 Exped. d. Bl. erbeten.

Selten günstige Rittergut!

Verkaufe sofort sehr billig bei nur 4000 M. Anzahlung eine Schneidemühle

mit ausreichender Wasserkraft u. Dampfbetrieb, mass. Wohnhaus u. Scheune, 14 Stalls. Felds. und Wiese, eignet sich vorzüglich zur Holzwirtschaftsbetriebe jeder Art. Off. u. T. 21251 an die Exped. d. Bl.

Aus erster Hand.

Wein in Sachsen, vis-à-vis dem Pal. Schloss u. an fester Straße gelegene

Bauareal,

ca. 58.000 m², verkaufe ich

preiswert für M. 3 pro m²

und wollen Käufer Off. unter J. C. 916 an Hansenstein & Vogler (A.-G.), Dresden

überlegen.

Ein Villen-

Grundstück,

mit Restaurant.

Dresden-Allee, altes gutes Geschäft, wegen Baulandbeschaffung sofort zu verkaufen d. Birns, Bahngasse 33, I. Et.

Grundstück

mit Restaurant.

Dresden-Allee, altes gutes Geschäft, wegen Baulandbeschaffung sofort zu verkaufen d. Birns,

Bahngasse 33, I. Et.

Festhallen-Verpachtung.

Die Bewirtschaftung der für das in der Zeit vom 13. bis

18. Juni a. c. in Schneeberg stattfindende

II. Wettin-Bundesschiessen

zu erbaudenden Fest- und Schießhalle an ca. 900 M. Flächen-

an sich auf dem Wege des Preisangebotes mit Vorbehalt des

Auswahl unter den Bietern, sowie des Aufschlags überhaupt, ver-

pachtet werden.

Als Bietungs-Termin wird

Wittwoch der 22. April 1896

angekündigt und werden leistungs- und lösungsfähige Bewerber

eingeladen, an diesem Tage Nachmittags 5 Uhr im Billard-

zimmer des bishierigen Rathskellers zu erscheinen und ihre

Gebote abzugeben.

Die näheren Bachtbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten

zur Einsichtnahme aus, auch werden Abschriften von denselben

gegen Erstattung der Auslagen an 70 Pf. auf Wunsch übermittelt.

Schneeberg, am 9. April 1896.

Die Schützen-Gesellschaft daselbst.

G. Baumann, Vorst.

Herrsch. Villa,

mit oder ohne Landhaus, 4500 M. Fl. Garten mit Spargel, Erdbeeren u. Obstplantage, Preis 60.000 M. Hyp. 35.000 M. Wieder-

ertrag 3100 M. Zugungen aus dem Garten 1000 M. zu ver-

kaufen. General-Büro, Neugasse 21, I.

Gasthofs-Gesuch.

Erlaubt. u. rückt. Wirtschaften suchen e. gut. Gasthof mit Saal zu pachten event., wenn 6-8000 M. Anzahlung benötigt, zu kaufen. Agent, überprüft. Offerten unter R. 24238 an die Exped. d. Bl.

Günstiger Fabrikverkauf

Die von mir in der Substaatszeit erstandene früher Briebe-Cheamotte-Ofen- und Tonwaren-Fabrik in Zwickau, dicht an der Bahnhof gelegen, nebst Villa sowie dem dazu gehörigen Stallgebäude mit Ställen, ein im Stadtinneren von Leipzig gelegenes schön und solid gebautes herrschaftliches, gut verziertes Wohnhaus von 96.000 Mark, wird ein kleines

Grundstück in oder bei Dresden eingetauscht. Nach. u. G. H. vorläufig. Blasewitz.

Buchdruckerei,

seit 30 Jahren bestehend, mit

Maschinen neuest. Construction,

complet, sofort unter günstigen

Bedingungen, mit oder ohne

Ausgangsgrundstück, zu ver-

kaufen. Erfordert ab 10-15.000 Mark.

Näheres durch Hermann Frohs, Zwickau i. S.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in zentral gelegenen Ort in

unmittelbarer Nähe Dresden befindet, mit voller

Gerichtsamt, der an eine neue

verkehrt. Straße verlegt werden

kann, ist für den Preis von 30.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung, eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Off. u. H. P. 307 vorläufig. Agenten werden nicht berücksichtigt.

Villa

erbteilungshabender sofort

preiswert zu verkaufen, enthaltend 11 Zimmer, gr.

Gäste mit Speiseausgang, Badekabinette mit voller Badeeinrichtung, Bürdektall, Wasch- u. WC-Raum, 3000 M. bei 1000 M. zu verkaufen.

de Coster,

Dresden-A.,

Marshallstraße 15, I.

Verkaufe mein auf Alt-

Spreeb. bei Niederseelb., an feierter Straße können gelegen.

4 Baustelle

mit 80 M. Straßenfront, sofort

bebaubar, geringe Anzahlung,

preiswert für 8000 M. w. w. w.

Königl. Off. u. K. C. 917 eins. an

Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hotel und Restaurant.

Familienverhältnisse halber bin

ich gewonnen, mein im Centrum der Altstadt gelegenes Hotel und

Restaurant zu verkaufen bei Ang.

10-40.000 M. Welt. wollen

M. Adr. unter K. W. 797 a. d.

"Invalidenbank" Dresden.

Rittergut

im weitesten Zwickau, 20 Minuten von

Bautinst. mit 512 Acker Areal, davon 225 Acker vorzüglich

Nadelwald sind. Das doch ge-

legene Herrenhaus ist sehr geräu-

dig, die Wirtschaftsgebäude sind

ganz mäßig. Brennerei, Dreschmaschine durch Kötter be-

trieben. Rollatorenrecht, sehr schöne Jagd. Reitstallanlagen, durch

den Verkäufer

den Kaufmännischen

Wald. Ein großer Teich, ein

großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

ein großer Teich, ein großer Teich,

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp.

Berndorfer Alpaca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.



Das mit nebenstehender Schutzausgabe versehene **Berndorfer Alpaca-Silber** besteht aus dem von den Berndorfer Werkern eigens erzeugten silberweissen Nickelmetall, genannt Alpaca, und aus garantirtem reinem Silber. Die garantirte Silberauflage beträgt 10 Gramm pr. Dtsd. Esslöffel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die **Berndorfer Alpaca-Silber-Service** sind dem praktischen Bedürfniss angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet; sie geniessen als sogenanntes Hotel-Silber einen Weltruf u. sind für grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.

Der Wert der **Berndorfer Alpaca-Silber-Geräthe** ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit bestehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um $\frac{1}{2}$ des Fabrikpreises gegen neue Waare zurückgekauft.

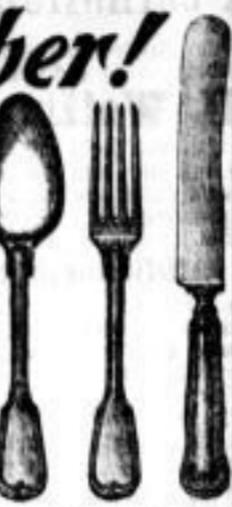
Verkaufsstelle für Tafelmesser, Dessertmesser, Löffel, Gabeln, Fisch-Essbestecke etc. bei

Robert Kunde.

Dresden, Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstr.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sehr großes Lager von



Bettzeugen,

rot und weiß farbig,
64 breit, hell und dunkelrot,
Meter 35, 40-65 Bl.

94 br. Bettzeug,

Meter von 85 Bl. an.

64 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 80 Bl. an.

64 Inlet,

rot u. weiß oder bunt gefärbt,
Meter 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Bl.

Glattothes Inlet,

64 br. Meter v. 55 bis 200 Bl.
94 90 - 350

Matratzen-Drell,

schwere haltbare Ware, in schönen grau und rothen Streifen,
Meter von 90 Bl. an,
glattother

Matratzen-Drell

Meter von 1 Meter 30 Bl. an.

Weisse kräftige

Halb-Leinwand,

Meter 35 - 60 Bl.

5 eilige Halbleinen-Rester,

a 1 Meter.

Weisser Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,

Meter v. 30 - 60 Bl. an.

Betttuch-Leinwand,

Nessel u. Dowlas,

zu Betttüchern ohne Raut,

Meter 85, 100, 110, 115, 120 bis

265 Bl.

Windelzeuge

gehörige Breite) in fl. Mustern,

Meter 24, 34, 38 und 38 Bl.

Vollene Unterlagen,

Stück von 35 Bl. an.

Gummi-Unterlagen,

Stück von 40 Bl. an.

Wisch-, Staub- und

Schuertücher

in sehr großer Auswahl.

Strohsäcke,

Stück von 1 Meter 30 Bl. an.

Fertige Bett-Wäsche

aus buntpacktem Bettzeug, 2.75 Mtr., 3 Mtr., 3.80 Mtr.,
aus weiß Satin u. Damast, 2.75 Mtr., 3.70 Mtr., 4.30 Mtr., 5 Mtr.,
Kost-Kissen von 75 Blg. an.

Fertige Bett-Inlets und Kissen

in gefleistet und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemden, Jäppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbetten in bunt und weiß u.

Weiss und creme Gardinen,

Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten.

Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Bl.

Abgezähnte Fenster von 4 bis 25 Meter.

Weiss u. creme Köper

in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,

sowie sämliche

Rouleaux-Stoffe

in allen erfordern Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr., Dresden, Georgplatz 16.

Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Sämt.

W. Moritz Kunde, Sammelgesch. 31.

Die besten, billigsten und bequemsten Kraftmaschinen:

Grob's

neue Universal-Gas-, Petroleum- u. Solaröl-

Motoren. Patente in allen Staaten.

Stehender und liegender Anordnung, in beliebiger Stärke.
Neben 3000 Stück mit über 12,000 HP. innerhalb 5 Jahren

im Betrieb.

Weltbekanntest. Garantie Zahlungsbedingungen.

Maschinenbauanstalt

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzs.

Gesellschaft m. b. H.

Die zum Böhme'schen Konkurs gehörigen Maschinen keine Dickenhobelmaschine, eine Bohrmaschine, eine Fräsmaschine, 2 Kreisräder, eine Bandäge, eine Weißer- schleifmaschine, sowie sämliche Holzvorräthe und ein 4 p. Gasmotor sind im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen. Zu befreite Überzeugung 4.6. Vormittag 11-12 Uhr.

Rechtsanwalt Dr. Gottschald, Konkursverwalter,

Galeriestrasse 9, II.



Ein großer Transport von ca. 40 Stück
holsteiner Wagenpferden
und
dänischen Arbeitspferden

trof. Sonntag wieder ein und stehen dieselben in meinen
Ställungen zu soliden Preisen zum Verkauf.

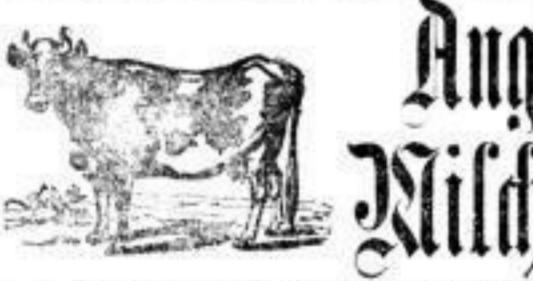
Achtungswell

Louis Gebhardt,
Bauunterh. 6, Telephon Amt II. 569.



Pferde-Verkauf.

2 Paar 5jährige, vornehme, rotbrau, herrschaftl., mecklenburger u. hannöversche Carrossiers, egal
u. gebogen, toll, eingefahren, will, gel. u. leichtfertig, Größe
172 u. 174 cm, herausragende Qualität, sind u. d. weiss, Garantie
zu verkaufen. Preis 1100 u. 1200 M. o. Preis. Offerten erbeten unter
A. I. 514 in die Expedition dieses Blattes.



Angler
Milchkühe

Ist ein starker Transport eingetroffen und verkaufen dieselben zu
billigsten Preisen.

Köhler & Raspe,
Milchviehhof Dresden-Schlesien.

Geheme

Leiden jeder Art, a. alle deren
Holzen, selbst hartnäckiger, jähle,
h. Männer u. Frauen, Schwache,
Geschworene, Tränen, Wagen u. m.
Harns, Hals, Blasenleiden,

Gastritis, Leichten u. ganz veralt. Wunden, Beinhäden,
Gastritis, Salzig, frischart. u. sehr gründl. nach neuer
Kur, ganz, dem. sehr frischen Verfaßt. Langjähr., erfolgt Braxh.
Auch briefl. direkt, schnell u. sicher! Verschickt auch Sonntags.
Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 25, v. C. Bräcklein.

Königl. Bayer. Stahl- und Moor-Bad

Steben.

Samstag, 26. Mai bis Ende Septbr. Im staatlichen Regie-
bereich. Eisenbahnverbindung Hof-Marggräfin-Steben, Reg.-
Bau. Überosten, 581 Meter über dem Meer. Höhenklima.
Stärke: Stahl- und Eisen. Rohrlaufen, Stahlbäder. Eisenmoos-
bäder. Soothe, Achtungsbath und elektr. Bäder. Seillanzen:
Blasenmuk., Fleischmuk., Augenkrankheiten, Nervenleiden, Adren-
alismus, Gicht u. w. Prothese franco durch die Königl.
Badeverwaltung.

Gelegenheits- Kauf.

2 große Herren-Schreibtische
in Holz u. Eiche, recht geschäftig,
Vorflos, Büros, Kleider-
Wäscherei, Buchdruckerei, 1 kleine
Büro-Schreinur, 1 Rückenmöbel,
1 Sessiger Tisch, 2 Trumeaus, 1
Torden-Sophia, 2 Bettdecken mit
hohem Haupt, geschäftig, sowie
eine kompl. Speisezimmer-
Einrichtung eben billig zu ver-
kaufen gr. Brüdergasse 39.
C. H. Viertel.

Ein Baumwagen
für Stetne, gut erhalten,
gesucht.

Off. erb. unter H. D. 156 an

Haasenstein & Vogler
(A.-G.), Dresden.

Ein schöner Taubenz- und Hühnerstall

ist sofort zu verkaufen. Blauen-

Dresden, Hofherrenstrasse 2.

Gleichzeitig geschäftig.

ALPHONS CUSTODIS

DÜSSELDORF

übernimmt den Bau und

Fabrik-

Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl.

Materiallieferung mit dauernder

Garantie. Ausführung von Re-

paraturen jeder Art im Betrieb.

Neben 1000 ansässige Bauten

in allen europäischen Staaten,
Nord- u. Süd-Amerika, Indien.

Eigentlich frische

Süßrahm-

Tafelbutter

bei ständigen Bezugen zu den

billigsten Tagespreisen.

M. Müller,

eigene Molkereien,

Aichstetten Württembg.

Allgäu.

Möbel,

Spiegel, Bettstellen u. Wäschek.

Blüche-Schlafstühle und Sofas,

Herrn- u. Damen-Schreibtische,

große, kleine Komoden, Kleider-

und Küchenmöbel, Waschtische,

Stühle kaufen man billig u. gut

zu den konstanten Bedingungen

in der Möbel- und Tischler-

waren-Fabrik Berlinerstrasse

Nr. 7, 1. Etage Palaisstrasse. L.

Achtung!

Keine Ladenbüren m. groß.
Spiegelscheiben, gebraucht, billig
zu verkaufen Al. Palaisstrasse

Nr. 42. Hänel.

Ein Kinderwagen

mit S. Möbeln. Steinstraße 5, 1.

Die Strohhutfabrik von
J. M. Korschatz,
Gegründet 1843.
Hoflieferant Détail-Verkauf: Altmarkt 6.
empfiehlt **späteste Saison-Neuheiten** in **leichten Fantasiegelechthüten**, garniert und **ungarnirt**, sowie **Strohhüte jeden Genres** für **Damen** und **Kinder** zu billigsten Preisen.
Eigene renommierte Strohhutfabrik.

Besatz-Seide

sämtliche Neuheiten
für das Frühjahr, in schwarz, schwärzweiss, gestreift, glacé, chiné, schottisch etc. etc. etc. in hunderten von Farben-
Stellungen.
Meter von **80 Pf.** an.
Muster nach auswärts franko.
Crefelder Sammet-
und Seidenwaaren-Haus
Selbert & Co.,
I. Etg. Pragerstrasse 28.

Veränderung.

Mein Spezialgeschäft für
Seidenwaaren
befindet sich jetzt in den großen hellen Räumen
Pragerstrasse 14.
Wilhelm Nanitz.
Eingang aller Frühjahrs-Neuheiten.

Louis Herrmann,

Dresden,
Königl. Sächsischer Hoflieferant,
Zwickauerstrasse 33, Fabrik und Comptoir,
Am See 28, Detailgeschäft,
offen:
verzinkte Drahtgeslechte aller Art,
verzinkten Stacheldraht, aus und weit
besicht,
verzinkten Ovalendraht
und sonstiges
Material
zur Einfriedigung von
Gärten,
Wiesen und
Wäldern.
Gartentische,
Gartenzelte,
Gitter
für Blumen
in einfachster
und
feinster
Ausführung.

Engl. Neuheiten!
Hüte, Cravatten, Handschuhe,
Regenschirme, Tücher, Säcken,
Savelots, Paletots
empfiehlt in grösster Auswahl
H. Warnack, Hoflieferant,
Pragerstrasse 33.

Kräutersäfte

zu Frühlings-Kuren, täglich frisch gepresst.
Königl. Hofapotheke, Dresden.

P. P.
Nachdem ich meinen Laden „Orient-Bazar“ räumen musste, habe ich den Rest der japan., türk. etc. Dekorations- u. Geschenk-Artikel in meinem „English Store“ nebenan mit herüber genommen und bringe obige Waren dieselbst zum vollständigen Ausverkauf zu allerbilligsten Preisen.
Louis Beneke, Pragerstraße 19.
Die Frühlings-Neuheiten in englischen Herren-Mode-Artikeln, Cravatten, Hüten, Handschuhe, Wäsche, Schuhe, Tücher u. allen Requisiten für das Lawn Tennis-Spiel sind eingetroffen.

Pensionat und Externat Framm,

Dresden, Lützowstrasse 15, I.
Junge Damen können jederzeit an folgenden Unterrichtsfächern teilnehmen. Vorträge von hiesigen Professoren über: **Litteratur, Welt- u. Kunstgeschichte, Mythologie, Vortragslehre, Englisch und Französisch** durch Nationallehrerinnen, Stenographie, Wäschenähnen und **feine Handarbeiten**. Projekte im Pensionat durch die Bewohnerinnen.

B. Loschard.

M. Schröter.

Höh. Mädchenschule

mit Pensionat, Fortbildungsklasse für konfirmierte Mädchen u. Kindergarten-Bildungsanstalt, sowie Gräbel'scher

Kindergarten

für Mädchen und Knaben von Dr. G. W. C. Schmidt (Rosenstrasse 30) nimmt Anmeldungen täglich von 9 bis 6 Uhr entgegen.

Trink-Anstalt

zum
Kurgebrauche natürlicher Mineralwässer
Quellen-Temperatur

Diana bad.

Reizend zusammengestellte
Hochzeits-Geschenke,

in Tischmesser, Gabel und Löffel, in Eichenholz, Alpacca, Silber, Eisenhahn, Sporn und Beinmutterguss, in hochdelegaten Utensilien für 1. Bestell-, 1. ½. und 2. Dikt. Beliebt eingerichtet, außerordentlich preiswert, beliebte Qualität, reizige Auswahl, im größten Spezialgeschäft Dresden für feinere Stahlwaren von

Max Herrfurth,

Stahlwarenfabrik und Dampfholzsäleiferei,
Große Brüdergasse 43,
Verkaufsstätte parterre und 1. Etage.

Transportable Spar-Kesselöfen,

höchst geeignet zum Wasser- und Wäschekochen, zum Viehfutterdampfen, Wurst- und Fleischkochen, für die Seifenfabrikation, chemische Industrie u. s. w. Preisliste gratis.
Chr. Girms,
Dresden-A., Georgplatz Nr. 15.

Radicke's echter Berliner
Getreide-Kümmel

Originalsloche à M. 1.25.
In vielen besseren Kolonialwaren- u. Delikatessen-
Geschäften zu haben.

C. A. Lüters,

Stahlwaren-Habifit,
Solingen, gegründet 1865,
verwendet seine renommierten, anerkannt vorzüglichsten
Solinger Stahlwaren.
wie Messer, Scheren aller Art u. s. w. auch Messer zu Private zu
Fabrikpreisen.

Abteilung: Taschen-Messer:

Öffne nachstehend abgebildetes Messer Nr. 125, übereilt, mit
Schlüsselheit, kein poliert, das Stück zu



M. 1. Jedes Stück ist ausgeschlossen, da M. 1.
Unterschied kein gestaltet!
Gegen Einwendung von M. 1.10 auch Wiederkäufe.
Liege-Stadt 30 Pf.
Eleg. Messer- und Breitbund B. umsonst und portofrei.

Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarn u. von den einfachsten bis zu den feinsten Herren zu **Fabrikpreisen**
Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Norden 237.
Bitte genau zu adressieren. **Muster franco.**
Direkter Verzug vom fabrikirten Norden, berühmt durch seine guten
Tücher, **überzeugende Spezialität:** Nonopos-Cheviot,
schwarz, blau oder braun. 3/4 Meter zu einem gebogenen
Flugzeug für **10 Mark!**

Hier nach berechnet sich der von den Plut.-Verläufen erzielte Preis per Kug wie folgt:
 Die Verkäufer erhielten fl. 18,000,000 — ca. fl. 7,650,000.
 dagegen haben
 für Schuldentlastung (Preis für die Pluto-Schächte nebst Sinen u. anderen Buchschulden) fl. 3,325,697.84
 für Schachtanfertigung wie oben fl. 500,000.—
 fl. 3,825,697.84

und überliehen der Gewerkschaft den Überbruch von 1895 nebst Vortrag von 1894 fl. 544,657.30 total ca. fl. 4,370,000,
 so dass sie per Saldo erzielten ca. fl. 3,280,000 — ca. fl. 25,700 per Kug.

Anfang 1894, als die Aufschlungsarbeiten noch sehr im Rückstande waren, sind einige Kuge mit fl. 23,000 inklusive Ausbeute gehandelt worden.

Die Kosten der Übertragung und Umkreisierung der Kuge, welche auf höchstens fl. 600 per Kug zu beziffern sind, trägt die Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-Gesellschaft, während von den Zeichnern der 13 Millionen Mark sämmtliche Kosten und Stempel der Erhöhung des Grundkapitals der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks-Gesellschaft, insbesondere die Enttagung, Rotations- und Anwaltskosten, Aktien- und Schlußcheinstempel und Herstellungskosten der Aktien getragen werden.

Die Schächte der Gewerkschaft Brucher Kohlenwerke wurden in folgender Weise in Betrieb gesetzt:
 Schacht „Johann“ am 12. März 1891,
 Schacht „Moritz“ am 20. October 1894,
 Schacht „Paul“ am 21. September 1895.

Die Pluto-Schächte gelangten am 1. Januar 1895 in den Besitz der Gewerkschaft und gingen die Förderung von diesem Tage an für deren Rechnung.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

M. 15,000,000,— Actionen der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft in Dresden

zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen und wird hierdurch ein Theilbetrag von

M. 7,200,000

dieselben von uns unter nachstehenden Bedingungen zur Subskription ausgelegt:

1) Die Subskription findet statt auf Grund des diesem Prospect beigegebenen Anmelde-Formulares

am Sonnabend den 11. April 1896

in Dresden

" "

" Dresden-Neustadt „Herr H. G. Lüder,
 „ Berlin „ der Dresdner Bank

bei der Dresdner Bank,

Creditanstalt für Industrie und Handel,
 „ Herren Günther & Rudolph,

„ der Dresdner Bank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

2) Der Subskriptionspreis ist auf 135% festgelegt, zusätzlich der Stückzinsen zu 4% vom 1. Januar d. J. bis zum Tage der Abnahme.

3) Bei der Subskription muss eine Rantion von 10% des Nominalbetrages bestellt werden. Diese ist entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnstelle als zulässig erachten wird.

4) Früherer Schluss der Zeichnung bleibt jeder einzelnen Zeichnstelle vorbehalten.

5) Die Aufteilung, welche dem Gewerken jeder Zeichnstelle überlassen bleibt, wird so bald wie möglich nach Schluss der Subskription erfolgen. Im Falle die Aufteilung weniger als die Anmeldung betrifft, wird die überschließende Rantion unverzüglich zurückgegeben.

6) Die Abnahme der zugeliehenen Actionen kann vom 10. April d. J. ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen, muss aber spätestens zum 30. April d. J. einschließlich bewirkt werden. Bei Abnahme wird die hinterlegte Rantion auf den zugeliehenen Betrag verrechnet, bez. guttugtgegeben.

Dresden, Berlin, im April 1896.

Dresdner Bank. Creditanstalt für Industrie und Handel. Günther & Rudolph.



Chevalier.
Haarfilz, federleicht, schwarz u. rehbraun, Mk. 4.50 bis 5.—

Weiche Filzhüte.

Bei Bestellungen bitte man außer der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



Stuttgart.
Deutscher Haarhut, schwarz und farbig, Mk. 7.—.



Loschwitz.
Schwarz und farbig, Mk. 2.—.



Blasewitz.
Schwarz und farbig, mit breitem Ripsband, Mk. 2.—



Zittau.
Wollfilz, Mk. 2.—, schwarz und farbig.



Androssy.
Wiener Hut vom Hofhutmacher Wilh. Pless, schw. Mk. 10.—, farb. Mk. 11.—.



Cromwell.
Echt engl. Victor Jay, schwarz und braun, Mk. 12.—.



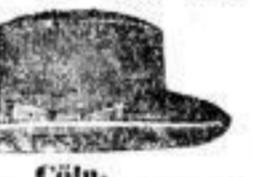
Bügen.
Wollfilz, Mk. 1.50, schwarz, hellmod., braun, grau.



Oybin.
Schwarz und farbig, Mk. 2.— bis 2.50.



Milano.
Italienischer Haarhut, federleicht, Qual. a b c Mk. 6.— 7.50 8.—



Cologne.
Deutsch. Haarhut, schwarz u. farb., Qual. a b c Mk. 6.— 6.50 7.50.



Gaubjrods häuser mit Blütenfäng., Vierblätterb. v. 15 Pf. an, Goldfische von 10 Pf. an, Monarien-Silber mehr als 20 verschiedene Arten, Wafer-vlanzen, Süßfutter, Süßnehe.

Rückglocken, Schildkröten in allen Größen von 30 Pf. an, Tuffsteine u. Grotten, Nana-rien, Terrarien, Mineralien, Muscheln, Räder, Schmetterlinge, Kästen, Spannbretter, Tortiplatten, Anrichtenmöbeln usw. billig und sendet gegen Nachnahme.

H. Hromada,
Zoologische Handlung,
Marienstr. 13, Dresden-Johannstr.

verkaufe, um Platz für die

Neuheiten
zu gewinnen,
mit
**15 Prozent
Extrarabatt**

auf meine schon sehr niedrigen
Preise.

Gustav Zumpe

Marienstraße 30.

aus Balkenwinden gen.)
Die unentbehrliche Anzugs-
maschine für jeden Baumeister
festigt als Spezialität und hält
auf Lager.

Karl Schmidt,
Schmiederei und Maschinenbau,
Plauen-Dresden.

NR. Reparaturen von Bau-
häuschen und Winden jeder Aus-
führung bei bill. Preisberechnung.

Harmoniums,
Pianinos
und Flügel
unter langjähr.
Garantie.

Joh. Löffler,
Pianofabrik
Neitbohnstr. 2.

zu haben in fast allen Drogen-
und Farben-Händlungen.



Sie haben in fast allen Drogen- und Farben-Händlungen.

Waschhaus
mit
Trockenplatz

und 3 Trockenböden, sowie

Trichmangel empfohlen.

Am See 32.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen. Illustrirter Katalog gratis und franco.

Heiraths-Gesuch.

Wittwe. Auf der Jahre, aus bestem Stande, mit einem Vermögen, wünscht sich mit einem freien holden Herren wieder glücklich zu verheirathen. Anerbieten mit Angabe der Verhältnisse, wodurch mit Photographic, bis 18. April, erh. unter **F. H. G.** postlagernd Döbeln, Distrikton III, Ehrenbache.

1 Kompl. Mineralwasserapparat für klüffige Kohlenhöfe, fast neu, Anschlussrohr 10 M. 500, ist für 22 M. pr. Koffer zu verkaufen.

Germ. Just. Panbau. Preiss., 90 M. Mod., Röver, postbillig zu verf. bei Ph. Thonau, Döbeln. 42.

Weiden

W. 20 verkauft C. A. Gerlecke
in Mühlberg a. d. Elbe.

Schreibt, sehr gutes, fast neues

Pianino.

in Hofpianofabrik gebaut, 500 M.

Preis, für 22 M. zu verkaufen

Seidnerstrasse 28, p. 1.

Beste Gelegenheit!

Rover.

Preiss., postbillig zu verf.

Rosenstr. 46, Lederhandlung.

Kunst-Auction

Dienstag den 14. April und folgende Tage von 10 bis 2 Uhr

Sporgasse 1, 1. Etage.

Besichtigung am 11. und 13. April. — Catalog gratis.

Ernst Arnold, Kgl. Hofkunsthändlung.

Reinisch-Windmotor

zum Wetterheben, mit 11 Metern
hohem Gerüst, so gut wie neu,
wenig Anschluß an die Wasser-
leitung zu verkaufen. Ebenso
gut.

Schuhradräder, vollständig neu. **A. Dietrich** in

Dresden-Schlesien.

Bernhardiner Hund,

groß, schön gez., 1.3. 11 M. alt, in

gute Hand, zu verf. Adorebeul
alte Dreieckst. 72 M. Ende.

Ein gutes Pianino

aus Pianof. zu kaufen geacht.

Off. u. Z. U. 500 Esp. d. El.

Größte Gelegenheit!

Rover. Preiss., postbillig zu verf.

gr. Plattenstr. 6, p. b. Döbeln.

Fleider, Schönstrasse 3.

Besten günstig zu verkaufen.

Sächs.-Böh. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Zum 15. d. W. ab gelangen an den Kassen der Gesellschaft in Dresden, Loschwitz, Blasewitz, Pillnitz, Pirna, Königstein, Schandau, Tetschen, Aussig, Leitmeritz, Meissen und Riesa gegen vorherige mündliche oder schriftliche Bestellung

Monatskarten
(einschließlich der Postfahrten)

für die unbedingte Benutzung sämtlicher planmäßigen Fahrten zwischen Leitmeritz-Dresden-Mühlberg

zum Preise von 10 Mk. oder 6,50 Al. zur Ausgabe.

Diese Karten können an einem beliebigen Tage des Monats gelöst werden und gelten bis zu dem diesen vorausgehenden Tage des nächsten Monates.

Vom gleichen Termine ab werden an den Kassen der Gesellschaft in Dresden, Pirna, Schandau, Tetschen, Aussig, Meissen und Riesa

Saisonkarten

für unbedingte Benutzung sämtlicher planmäßigen Fahrten auf der ganzen Strecke, einschließlich der Postfahrten, für die jeweilige Dauer der ganzen Saisonabreise zum Preise von 60 Mk. oder 37,50 Al. verausgabt. Die Benutzung von Saisonkarten ist eine Photographie des Bestellers beizufügen.

Dresden, im April 1896.

Die Direktion.

Dresdner Nachrichten,
Nr. 100, Seite 22, am Sonnabend, 11. April 1896



Sonnenschirme.

| | |
|---|-----------------|
| Guter schwarzer Cloth | 1 1/2 - 2 Mk. |
| Schw. gestreifter Atlas mit Stahlstock | 3 - 5 1/2 - |
| Imperial, schwarz | 4 - 6 1/2 - |
| Bogenschirm, farbige Halbseite | 2 1/2 - 3 1/2 - |
| Spitzschirm, beige, crème und weiss | 3 1/2 - 5 - |
| Schlüsselschirm, letzte Neuheit, schwarz oder crème | 15 - 25 - |
| Entoureas, guter schwarzer Cloth | 1 1/2 - 2 1/2 - |
| dauerhafter Gloria | 3 - 5 1/2 - |
| schwarze Imperialseide | 4 - 7 1/2 - |
| reine Seide, Stahlstock, Futteral | 8 - 10 - |

Herren-Touristenschirme.

| | |
|--------|-------------|
| Leinen | 1 - 3 Mk. |
| Gloria | 3 1/2 - 7 - |

Sommer-Katalog gratis und franco.

"Zum Pfau", Robert Gaideczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.

Wittekind
Bad und Sanatorium
Ding. Arzt: Dr. Langs.

b. Halle a. d. S. in sommrig u. winterl. bewohnter Lage. Saal-, Wannen-, Schlafräume, Eisschrank, Kohlesäcke, Feuerbäder, Wasserheißer- u. Anwend., d. bewährte, physikal. Heilmethoden, Massag., Elektricität u. Diäsetik. Frühjahrskuren im April u. Mai. Saal. bis Mitte Oct. Prospekte durch die Kur-Verwaltung.

Rover
bill. zu verl. Schulgutstr. 5, 4. r.
Geldschränk
billig zu verl. Holzbeinplatz 5.

Det Bergenske Dampskibsselskab, Bergen, Norge und
Det Nordenskiöldiske Dampskibsselskab, Trondhjem, Norge.

und
Dampfschiffslinien
in und nach

Norwegen.

! nach dem Nordoap,

Mitternachtssonne.

Jeden Dienstag-Abend v. Hamburg nach d. lebenswertest. kleinen West-Norwegens u. zurück.

Jeden Freitag-Abend von Hamburg nach der Westküste Norwegens bis Oslo vermittelt der

reisefähigen Touristen- und Postdampfer obiger Gesellschaften.

Preise ab Hamburg und zurück, inkl. Verpflegung: **Fjordroute M. 270, via M. 300, Nordkaproute via Fjorde M. 620, via Bergen M. 525.** Reich illustriert.

mit Karten und Bildern verseh. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreise-Karten

bei den Hauptcomptoirs obiger Gesellschaften in **Norwegen** und bei dem Agenten beider

Gesellschaften in **Hamburg**, F. J. Reimers, Altonaerstr. 30-31. Telegr. Adr.: **Nordcap, Hamburg.**

Die großartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

Gardinen,

Stores, Viträgen u. Bettdecken

findet man nur im

**Vogtländischen Gardinen-Fabrik-Lager von
Eduard Doss aus Auerbach i. V.**

Gardinen-Rester, zu 1-4 Fenstern passend, bedeutend unter Preis.

Pianisten-Verein zu Dresden

empfiehlt seine Mitglieder.

Geschäftsstelle: Wünzgasse 3, „Goldnes Jahr“. Telefon 3020.

31

Viel Geld

erhalten Sie, wenn der Bedarf an

Knaben-Anzüge

direkt vom

Verkaufshaus

L. Neustadt,

Dresden, II.,

Wettinerstrasse 31,

bezogen wird.

Nein unverwüstlicher Schul-Anzug

Hercules

foltet Gr. 1-2 4,50 Mk.

: : 3-4 5,00 "

: : 5-6 5,50 "

Riesen-Auswahl.

Verkaufshaus

L. Neustadt,

31 Wettinerstrasse 31.

Man beachte meine 5 großen Schaufenster.

Ecke Wettiner-, Flemming- und Mittelstraße.

31

Zur gefälligen Beachtung.

Fühle mich gedrungen, beim Verkauf meines Produkten- und Gründerwaren-Geschäfts

Lindenaustrasse 27

meinen lieben, werten Kunden für das mir im Verein meiner liebsten verhorbenen Frau in langen Jahren bewiesene Vertrauen und Anhänglichkeit vierdurch meinen herzlichen Dank auszusprechen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger Herrn Paul Schenk übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Traugott Dietze.

Zu Bezug auf obige Anzeige, bitte ich meines Vorgängers weite Rundschau, mich gütlich untersuchen zu wollen und werde nichts bemüht sein, durch gute, reelle Bedienung mit die Gunst und das Vertrauen meiner Kunden zu erlangen suchen.

Hochachtungsvoll

Paul Schenk.

J. Paul Liebe-Dresden.

liebe's Pepsinwein, dieses angenehme Getränk besteht, indem es den fehlenden oder entarteten Magensaft erweitert, folgezustände, wie Magenatrophie, Schwäche, Verdauungsstörungen, Mangel an Appetit u. Ähnliches Mk. 250 und 150 in den Apotheken.

Bitte „Liebe's“ zu verlangen!

Schulhaus-Neubau.

Die Schulgemeinde Sora beschließt, ein neues Schulhaus zu bauen. Hieran beteiligende können Baubedingungen und Blankette vom 15. April ab bei dem Unterzeichneten gegen Erstattung von 5 Mk. Kopialgebühren erhalten und die Bedingungen einsehen. Die Auszahlung unter den Elternaten behält sich der Schulvorstand vor.

Sora bei Wilsdruff, den 9. April 1896.

Der Schulvorstand.

Walter Grosse, Vorsteher.

Heirath.

Ein Herr, 30 J. alt, evang., aus guter Fam., von sehr vortheilhaftem Aussehen, Theilhaber eines bedeutenden Habilitations in Exportgeschäfts im Rheinlande, mit e. Jahresinkommen v. 18,000 Mk., nicht mit jünger, gebildet. Dame von angenehm. Ausg. u. kleinem Gewicht, im Alter von 18-25 J., in möglichst ähn. Verhältnissen befindlich, in Korrespondenz zu treten. Aufdrückt gemalte unschöne Antworten unter Beifügung von Photoz. an unten angegeb. Adresse erh. Oblichen Selbstverständnis wird pemphitische Disziplin zugerechnet. Vermittel. durch Bekannte sehr erwünscht, dagegen bleiben anonyme Briefe und prof. Vermittel. politisch unverdächtigt. Adr. u. T. 9304 an die Annonsen-Expedition von Rudolf Moese, Köln a. Rhein.

Reell.

Wittwe, Mitte 30 Jahre, von gutem Ruf und Charakter, mit 4 Kindern, 1000-1200 Mark jährl. Einkommen u. ertragtem Vermögen, würde sich mit einem achtbaren soliden Herrn wieder glücklich zu verheirathen. Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Anzuzeigen mit näh. Angaben d. Verhältnisse, wosgleich. mit Photogr. erledigt werden sollt. Adr. u. T. 9304 an die Annonsen-Expedition von Rudolf Moese, Köln a. Rhein.

Kaufmann,

Mitte 20 J. Bes. eines schönen Geschäfts mit Nebennahmen, möchte sich ehestens zu verheirathen. J. Damen u. Vermögen nicht v. 10,000 Mk., wodurch 3000 Mk. disponibel seien müssen, welche einen wirklich guten, idealen Charakter die Handreichen w. werben geh. Briefe u. Photogr. u. z. E. 185 in die Exped. d. El. einzuz. Diskretion verboten.

Für meinen Geschäftsfreund, welchem es an Zeit und Gelegenheit fehlt, passende Damen betannitisch anzutunzen, fugt ich ein anständiges Mädchen oder kinderlose Wittwe bis zu 30 Jahren, mit einem eigentl. disponiblen Vermögen, welches sichergestellt wird, behufs recht baldiger, glückl.

Verheirathung.

Suchender ist strebamer, grundsolider, offener, edlicher Charakter u. bevorzugt Reichtumstinnen, welche Lust u. Liebe zu einem guten Restaurant in Dresden haben. Aufdrückt gemalte Un. mit Angabe der näheren Verhältnisse u. möglichst Beifügung des Bildes, welches sofort zurückgeführt, beliebt man. E. S. 732 an den „Invalidenbad“ Dresden zu befürden. Vermittelung von Verwandten nicht ausgeschlossen. Strengste Verhältnisse verlangt u. gewehrt. Vorsteheres Gefühl ist durchaus ehrenhalter Natur.

Gelegenheitskauf.

Rover, hoch. Pneumatik. Wachse (neu) 15 compl. für 175 Mk. bei einsch. Garantie gegen Kasse zu verkauf. Wallenhausenstr. 28, pt.

Gelegenheitskauf.

Brutto. Federbetten, 1 Geb. best. aus Ober-, Unterk. u. Füßen 15 Mk. ist zu pf. Walpurgisstr. 8, I.

Offiziell
20
(ledig), f.
Schweiz
linnen
bürsche
schön
Welt
Ausländer

Stub
nach Ch.
Dasselbe
Platten
joll im
erhaben
Vergleich
Bücher
Bürgervor
Ar

Hau
welches
dienen
Möbeln
Wirt

Jung
welche
Eigar
nen nu
melbe
tenfab

Schaf
Auf ein
länger, ge
samtheit,
schaft zwis
nehmen ob
nach New
U. K.
Gärtner

Tag
welcher ab
Sobeln in
Begegnung
dem Land
Jahr 2 Mi
am die Er

Leh
Ge

Ich such
mehrere ei
am liebsten
dingungen
oder 15 J.
jünger. G

Dampf

und
und
gelucht Zofe

SLUB

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Villa,
habende Lage Dresden, ist 15.000
M. unter Tage u. Selbstosten-
preis bei wenig Anzahl zu ver-
kaufen. Off. u. P. D. 698.
„Invalidendant“ Dresden.

Alltagdberechtigtes

Gut

im Amtsbezirk Nossen geleg.,
145 Acre Felder und Wiesen u.
10 Acre Holz, vollständig,
gute Gebäude, Bieg. Inventar
u. mit Vermögen von 180.000 M.
bei „A. Amahaus“ vertraulich
durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden 21.
Marienstraße 15. 1. Etage.

Villen-Grundstücke
in der Lößnitz - Dresden
(Alt-Nizza) wenig entf. Stere-
tischet in jeder Beilage
nach das

cene. Bureau H. Leube,
Rönnebroda.

Mit einer in Weinböhla in
der Nähe des Bahnhofes
liegende gehörende
Fleischerei mit
Grundstück
beachtliche Einflussverhältnisse
solche holder zu verkaufen.
O. Boden, Fleischer.

Ein
Rittergut
wird zu kaufen genutzt v. Schloss-
fänger. Off. unter G. H. 101
postagten Wurzen.

Gasthof
oder Restaurant
sofort zu kaufen oder kaufen ges-
tadt, wenn 7-8000 M. Anzahl-
ung genügt. Offerten erbeten
u. Preis und Umfang unter
Z. S. 557 „Invalidendant“
Dresden. Agenten verboten.

Bäckerei-Herkauf.
Mein Ich habe in Heidenau
an einer versteckten Stelle geleg.
Bäckereigundstück bin
sich gekauft, billig unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Otto Wohl, Korbis.

Ein
Villen-Grundstück
in Dresden-Neustadt, mit sehr
großen Baut. soll unter Vor-
weg des hohen Anzahlungs-
vermögen veräußert werden. Darf sie
vom Baumeister Semper gebaut
und in dem Hause an der Elbe
nicht wieder zu finden. Es
eignet sich nur für hohe Her-
renhäuser, ist für eine Familie
eingerichtet und kann durch An-
taus bald abgegeben werden. Ein
Teil des seitigen Wohlbemets
ist tatsächlich mit zu übernehmen.
Alles andere durch den Beauf-
tragten.

Ernst Lippmann,
Dresden 21. Victoriatraße 6.

St. Mahl- und
Schneidemühle

in Landwirtschaft u. Bäckerei, in
seiner Gegend, 900 Acre
Bach benachbart, 7 St. v. Dres-
den, soll mit verk. werden. Off.
eb. n. T. B. 390 Exped. d. Bl.

Nachweislich rentables

Logirhaus

mit Tanzsaal,

siegt neu, im ausbl. Aus-
vort. mit ne. Touristenver-
kehr, in der Nähe Friedrich-
straße, Familienvorhaltung
halber ev. sofort od. später
mit oder ohne Inventar zu
verf. Ans. nach Ueberlein-
fuss. Selbstsleift. w. s.
unter Sch. 1 werden an
Haasestein & Vog-
ler. A.-G. Gotha.

Ein Gasthof

mit Schmiedewerkstatt ist frank-
heitshaber zu verkaufen. Off. u.
T. N. 401 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf

oder Hanso.

Ein gr. Sinsbaus. Eigend-
schaft, Vorstadt Dresden, pass.
für jedes Geschäft. Ist wegen Es-
sens-Behördenpreis preiswert
halber ev. sofort od. später
mit oder ohne Inventar zu
verf. Ans. nach Ueberlein-
fuss. Selbstsleift. w. s.
unter Sch. 1 werden an
Haasestein & Vog-
ler. A.-G. Gotha.

Grone bei Thorndt 1. S. erb.

Guts- und Gasthofs-Verkauf

sowie

Inventar-Versteigerung.

Dienstag den 14. April 1896.

Nachmittags 3 Uhr.

Ist das zum Nachlass des Gutshofbesitzers well. Herrn Karl
Wilhelm Hering in Clausnitz geborene Guts- und
Gasthofs-Grundstück, Areal 14 und 183 des Grund- und
Hypothekenbuchs. Nr. 14 des Brandstatters für Clausnitz, welches
insgesamt einen Flächeninhalt von 18 Hekt. 753 Ar = 33 Acre
umfasst hat und mit 706.000 Stenewertes belegt ist, auf
Antrag der Erben heimlicher Weise im Wege der Rechtsbietung
an Ort und Stelle im Hering'schen Gasthofs zu

Clausnitz durch das unterzeichnete Königliche Amtsgericht ver-
steigert werden.

Das Guts- und Gasthofsgrundstück liegt im mittleren des umfangreichen
2000 Einwohner zählenden Dorfes Clausnitz, 1 Stunde von de-
r Stadt und der Bahnhof Burgstädt, 1/2 Stunde von de-
ren zu erbauenden Chemnitztalbahn entfernt und befindet
sich in einem baufähigen Zustande.

Dasselbe ist ohne Inventar auf

84.696 Mark

und mit Inventar auf

95.844 Mark

entsprechend gewürdigt worden.

Am Tage nach der Grundstücksversteigerung

Wittwoch den 15. April 1896,

Vormittags 9 Uhr.

Ist das vorhandene lebende und tote Inventar, zu welchem
2 Wände, 8 Küche, 2 Jähringe, 1 Bullentafel, mehrere Schweine,
eine größere Anzahl Hühner mit 3 Häuschen, sowie ionisches Ge-
flügel gehören, sofern und soweit dasselbe von dem Grundstücks-
besitzer nicht übernommen wird, sowie zwei auf 300 Mark ge-
schätzte Leidewagen kommt Subiect, gegen das Rechtsbiet und
sofortige Kaufabladung durch die Orlsgerichte zu Clausnitz ver-
steigert werden.

Weischeidung des Grundstückes und die Versteigerungsbeding-
ungen sind aus dem Anschlag am Gerichtsschreie, dem auch ein
Bezeichnung des lebenden und toten Inventars beigegeben ist.

zu ersehen.

Burgstädt, den 21. März 1896.

Das Königliche Amtsgericht.

Ebert.

Rittergüter-Verpachtung.

Die Delonerie nebst Brennerei

1. des Rittergutes Borthen bei Lockwitz
(Dresden) mit einem Areal von circa 400 Acre fährt. (340
Acre Feld, 50 Acre Wiese, Gart., Hofbauw. u. c.) erel. Wald.

2. des Rittergutes Schmorkau b. Oschatz,
gleichfalls mit Brennerei und einem Areal von circa 320 Acre
fahrt. erel. Wald (320 Acre Feld, 60 Acre Wiese u. Wiese,
Garten, Vieh Teich, Hofbauw. u. c.),

sollen vom 1. Juli 1897 ab auf 12 hinterländer folgende Jahre
neu verpachtet werden. Für diese Güter ist das lebende u. tote
Inventar sowie das Brennerei-Inventar vom neuen Pächter selbst
zu becharfen. Der Unterzehnreie ist mit Regulierung dieser Ver-
pachtung betraut und wird Pächtereinhabe geben, mit demselben
in Unterhandlung zu treten.

Viebertwolfsius bei Leipzig, den 2. April 1896.

A. Liebner, Gutbesitzer.

Kaute

ein geringes oder kleinere

Önshäuser,

wenn ein Hypothek von 32000 M. zu 5% auf Baustellen in Lößnitz
hängend und noch circa 2 Jahre seitliegend, als Anzahlung genügt.
Bei Convenienz des Gelehrten oder anderem Gutshabens als 32000
M. zahlte event. auch noch 10-15.000 M. kann zu Werttheit Adr.
unter G. R. 129 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein

Hausgrundstück

in Seidnitz, mit Gartengrenz, ist
sofort billig zu verkaufen. Off.
erbeten Rats Nr. 31.

Tausche

mein Gut bei Vina gen. neues
Objekt. Preis 45.000 M. Off.
erbt. u. T. P. 403 Exped. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant oder

Gasthof,

ant gehend, in einer beleb. Stadt
oder Ort, wo Besitzer franzesisch
od. altfranz. verlaufen wollen,
wird von hochwerten zu kaufen.

In Schweißermühle
bei Königstein ob. in deren Nähe
wird eine möblierte Wohnung
v. 3 od. 4 gr. Räumen, Balkons
u. Küche, für diesen Sommer zu
mieten gesucht. Adressen mit
Preisangabe unter U. V. M. 510
„Invalidendant“ Dresden.

Ein Gasthof

bei Dresden, mit Taxis, sehr
gr. Gart., 7 Schen. Bauareal,
ist sofort od. später
mit oder ohne Inventar zu
verf. Ans. nach Ueberlein-
fuss. Selbstsleift. w. s.
unter Sch. 1 werden an
Haasestein & Vog-
ler. A.-G. Gotha.

Gustav Schmieder, Dicke.

Gutsverkauf.

Ein Landgut, 15 Minuten von

Mels, gute Gebäude u. 44 Schei-

feld, mit vollständig. Inventar zu

verf. und sind zur Nebenwoh-

nung 10.000 M. erf. Reelle Räuber

er. Räuber bei Carl Haase in

Mels, Niederlassungsstrasse 5.

Reuter

Eine nachweislich gehörende

Weiss- und

Feinbäckerei

wird von einem tüchtigen und

zahlungsfähigen Bäcker zu pachten

gebot. Off. u. H. 2081 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Wiese in Vorstadt gelegene,
feine gehörende

Bäckerei,

Gonditorei u. Cafè

und Restaurant

will ich vor sol. anderen Unter-
nehmungen wegen verpachtet.

Kontakt 5 Jahre fest und Vor-
ansicht auf Haus wird einge-
räumt. Off. u. U. W. 5644

Rudolf Mosse, Dresden.

U. vorhergehende Verhältnisse

nöthigen nach, meine in best.

Bauweise der Lage Dresden

beständige

Wirtschaft

verkaufen. Mit 5-6000

M. ist das Geschäft zu über-
nehmen und zu betreiben. Ges.

Off. u. H. Z. 26 Postamt 9

erbeten.

Kolonialw.,

Delikatess- und

Weinhandlung

verkaufen. Mit 5-6000

M. ist das Geschäft zu über-
nehmen und zu betreiben. Ges.

Off. u. H. Z. 26 Postamt 9

erbeten.

Sichere

Existenz.

Ein mit guter Kundlich. verh.

Groß-Geschäft (Spiritus- Fach-
Spezial) in Umfang d. vorort zu ver-

kaufen. Zur Ueber. sind 2 bis

300 M. erforderlich. Branchen-

kenntnis nicht nötig, da Branchen-</p